Informationen aus der Gemeinde Nr. 63

Sept./06

Der Sextner

www.gemeinde.sexten.bz.it
Mail: sexten@gvcc.net

Sextner Gemeinde
2 Gemeindeausschuss
7 Gemeinderat
10 Mitteilungen
12 Baukommission
15 Gastgewerbekommission
16 Vorsicht ist geboten!

Sextner Feiern
17 Seniorenfahrt ins Gadertal

Sextner Vereine
18 Südtiroler Alpin-Marathon
20 Kurz vor dem Gipfelsieg
22 Fußballclub Sexten
25 Kirchenchor Sexten
26 AVS

Sextner Kultur und Umwelt
28 Die lange Nacht der Museen
29 Theatergruppe Sexten
30 Lesung von Margareth Rogger
31 Neues Bauen in den Alpen
32 Heinrich Videsott
33 Restmüllanalyse

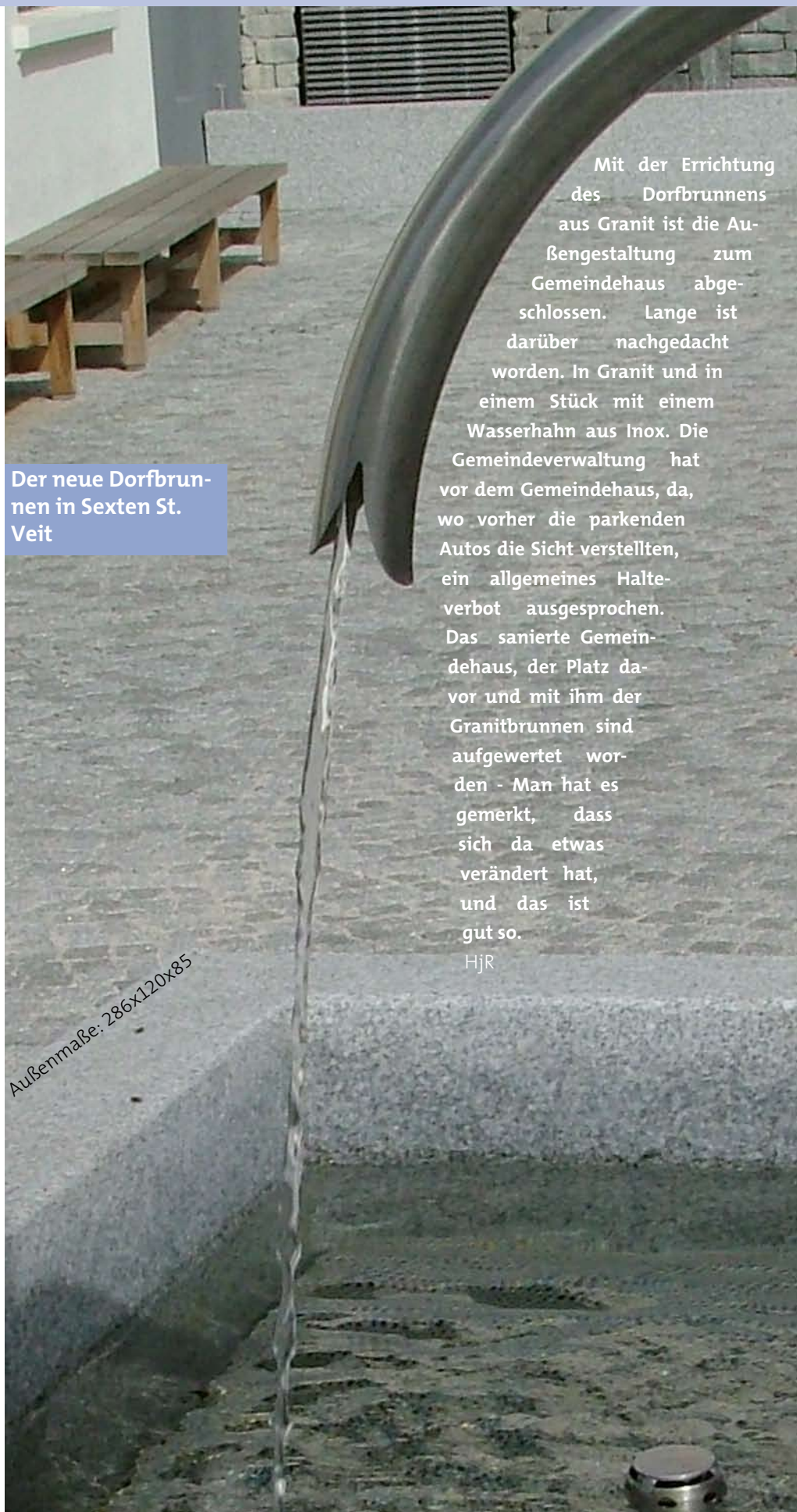
Sextner Mitteilungen
34 KVW
35 Gebrauchtkleidersammlung

Sextner Wirtschaft + Tourismus
36 Helm
38 Preise für Skipässe

Sextner Kinder Jugend Familie
40 Das neue Kindergartenjahr
41 Oberpuschtra Ferienspaß

Sextner Geschichte
42 Weideordnung-letzter Teil

"Spedizione in a.p. 70% Filiale di Bolzano"



Der neue Dorfbrunnen in Sexten St. Veit

Mit der Errichtung des Dorfbrunnens aus Granit ist die Außengestaltung zum Gemeindehaus abgeschlossen. Lange ist darüber nachgedacht worden. In Granit und in einem Stück mit einem Wasserhahn aus Inox. Die Gemeindeverwaltung hat vor dem Gemeindehaus, da, wo vorher die parkenden Autos die Sicht verstellten, ein allgemeines Halteverbot ausgesprochen. Das sanierte Gemeindehaus, der Platz davor und mit ihm der Granitbrunnen sind aufgewertet worden - Man hat es gemerkt, dass sich da etwas verändert hat, und das ist gut so.

HjR

Gemeindeausschuss 12.6.2006-24.8.2006

Bearbeitung:
Bgm.-Stellvertreter
Erich Pfeifhofer

Führung der zentralen Kläranlage Winnebach im Jahr 2005: Endgültige Spesenabrechnung und Spesenaufteilung auf die Mitgliedsgemeinden

Der Abwasserverband Innichen - Sexten hat mit Beschluss Nr. 04/2006 vom 04.05.2006 die Spesenabrechnung und Spesenaufteilung auf die Mitgliedsgemeinden betreffend die Führung der zentralen Kläranlage im Jahr 2005 gemäß nachstehend angeführter Tabelle genehmigt.
Vom Gesamtbetrag der Endabrechnung in Höhe von 799.633,07 € gehen aufgrund der Messungen 44,40% und somit der Betrag von 355.037,08 € zu Lasten der Gemeinde Sexten. Nachdem im Laufe des Jahres 2005 Akontozahlungen in Höhe von 362.679,12 € getätigt worden sind, verbleibt ein Guthaben zugunsten der Gemeinde Sexten von 7.642,04 €, welches im Jahre 2007 Verrechnung findet.

Fehlbetrag	799.633,07 €
geschuldet	Abschluss 2005
Gemeinde Innichen (55,6%)	444.595,99 €
Gemeinde Sexten (44,4%)	355.037,08 €
	799.633,07 €
bezahlt	Abschluss 2005
Gemeinde Innichen	457.861,88€
Gemeinde Sexten	362.679,12 €
	820.541,00 €
auszugleichen	Abschluss 2005
Gemeinde Innichen	13.265,89 €
Gemeinde Sexten	7.642,04 €
	20.907,93 €

Verschiedene Fräs- und Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet Sexten

Die Fa. C9 Costruzioni GmbH aus Bozen ist vom Land mit den Asphaltierungsarbeiten der Hauptstraße durch Sexten beauftragt worden. Nachdem es notwendig war, auch am Hauptplatz Fräs- und Asphaltierungsarbeiten durchführen zu lassen, ist genannte Firma mit den obzitierten Arbeiten für einen Gesamtbetrag von 11.180,00€ betraut worden.

Sanierung Rathaus Sexten – Beleuchtung: Genehmigung der zweiten Vereinbarung neuer Preise (NP. 16 – NP. 18) vom 02.05.2006 und des 2. Zusatz- und Varianteprojektes vom Mai 2006

Mit Gemeindeausschuss Nr. 107 vom 05.07.2004 bzw. mit Arbeitsvergabevertrag Rep. Nr. 667 vom 28.04.2004, sind die Arbeiten für die Beleuchtung für den Umbau und die Sanierung des Rathauses in Sexten an die Fa. Elektro Fischer Nettopreis von 37.496,21 € + Mwst. vergeben worden. Mit Beschluss Nr. 143 vom 10.08.2005 wurde die erste Variante neuer Einheitspreise in Höhe von 13.682,80 € genehmigt. Nachdem sich im Zuge der Arbeitsdurchführung die Notwendigkeit ergeben hat, weitere unvorhersehbare Zusatzarbeiten in Höhe von 6.102,62 € zu verrichten, hat der Gemeindeausschuss die zweite Vereinbarung neuer Einheitspreise und den Endstand der Arbeiten des Dr. Arch. Johannes Watschinger aus Sexten in der Höhe von 57.281,60 € genehmigt.

Verwaltung der bürgerlichen Nutzungsrechte der Fraktion Moos: Genehmigung der Abschlussrechnung des Finanzjahres 2005

Nachdem die Fraktion Moos im Jahre 2005 noch keine Eigenverwaltung hatte, war es Aufgabe des Gemeindeausschusses die Abschlussrechnung zu genehmigen.
Die Abschlussrechnung für das Jahr 2005 ist somit mit folgenden Endresultaten genehmigt worden:

	Rückstände	Kompetenz	Summe
Kassaanfangsbestand			0,00,00 €
Einhebungen		17.047,51 €	17.047,51 €
Zahlungen		12.894,17 €	12.894,17 €
Kassabestand			4.153,34 €
Kassafehlbetrag			0,00 €
Einnahmerückstände			0,00 €
Aktivdifferenz			4.153,34 €
Ausgaberückstände			0,00 €
Verwaltungsüberschuss			4.153,34 €

Asphaltierungsarbeiten bei der Zufahrt „Gols“: Auftragsvergabe an die Fa. Kofler & Strabit G.m.b.H.-Olang

Der Höslerweg befindet sich bei der Abzweigung zum Bauernhaus „Gols“ in einem sehr schlechten Zustand. Der beschädigte Asphaltbelag muss abtransportiert und entsorgt werden, der Untergrund ist mit Schottermaterial zu erneuern, Drainagen müssen verlegt und ein Teilstück des Weges muss neu asphaltiert werden. Betreffende Arbeiten sind an die Fa. Kofler & Strabit GmbH aus Olang gemäß Angebot in Höhe von 8.050,00 € + Mwst. im privaten Verhandlungswege vergeben worden.

Verschiedene Instandhaltungsarbeiten am „Alpe-Nemes-Weg“ und am Wiesenweg

Zwecks Weginstandhaltung sind am Alpe-Nemesweg und am Weg zu den Fischleintalwiesen Fräsarbeiten von der Fa. Holzer GmbH aus A-Neuberg durchgeführt worden. Der Gemeindeausschuss hat beschlossen die vorgelegte Rechnung in Höhe von 5.621,04 € (plus Mwst.) zu liquidieren und auszubezahlen.

Ausstellung „Drei Welten – Eine Welt“ im Rudolf-Stolz-Museum: Auftragsvergabe für die Lieferung und Montage verschiedener Materialien

Im Sommer 2006 wird im Rudolf-Stolz-Museum eine Ausstellung zum Thema „Drei Welten – eine Welt, eine verletzliche Welt“ abgehalten. Um betreffende Ausstellung abhalten zu können, ist es notwendig einige Einrichtungen anzuschaffen und einen Katalog (1.500 Stück) erstellen zu lassen. Die Fa. Fotolito Longo AG mit Sitz in Bozen ist mit genannter Lieferung für eine Gesamtausgabe von 8.789,00 € (plus Mwst.) beauftragt worden.

Dringlichkeitsbeschluss:
Bilanzänderung: 2. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes – Finanzjahr 2006

Um dringende Arbeiten durchführen zu können, hat der Gemeindeausschuss beschlossen, die festgestellten Mehreinnahmen in Höhe von 92.800,00€ auf den Haushaltsplan 2006 zu übertragen und gleichzeitig Umbuchungen in Höhe von 60.000,00 € durchzuführen.

Übergemeindliches Alten- und Pflegeheim Innichen: Liquidierung der Kosten für dringende Investitionen

Zwischen den Gemeinden Innichen, Toblach und Sexten besteht eine Vereinbarung zur Errichtung und Führung des Alten- und Pflegeheimes in Innichen. Aufgrund des Schreibens der Stiftung Messerschmied, welche das Altenpflegeheim führt, sind dringende Investitionen notwendig. So ist ge-plant, einen Wäschetrockner, drei Heizungspumpen und einen Kleinbus anzukaufen sowie die Anbringung von Plexiglasverkleidungen vorzunehmen. Die Gesamtausgabe beläuft sich auf 28.910,28 €. Der Gemeindeausschuss hat beschlossen den Anteil der Gemeinde Sexten in Höhe von 5.354,18 €, entsprechend der Quote von 10 Betten (18,52%), zu übernehmen und den Betrag an genannte Stiftung auszubezahlen.

Erwerb und Errichtung eines historischen Archivs zum Ersten Weltkrieg in Sexten – Aufhebung des Vertrages und Genehmigung der Vereinbarung zur Aufhebung des Vertrages

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 52 vom 26.10.2005 bzw. mit Vertrag Rep. Nr. 689 vom 23.02.2006 ist eine Vereinbarung mit Dr. Heinz von Lichem abgeschlossen worden um ein historisches Archiv zum Ersten Weltkrieg mit der Sammlung Lichem einzurichten. Das Archiv Lichem ist nach Entpackung einer genaueren Analyse unterzogen worden. Dabei konnte festgestellt werden, dass das Archiv keinesfalls den Wertvorstellungen, welche dem Vertrag aufgrund von vorgelegten Gutachten zu Grunde liegen, entspricht. Teile des Archivs und zwar Punkt 3 des Anhanges des angeführten Vertrages, wurden vom Veräußerer zurückbehalten und nie in Sexten angeliefert. Auch die Bedeutung des Bestandes ist aus moderner geschichtswissenschaftlicher Sicht gering, ebenfalls gering ist der Bestand für die Sextner Lokalgeschichte und die Südtiroler Landesgeschichte. Der dem Vertrag zu Grunde gelegte Wert ist daher keinesfalls erreicht worden, wie auch durch die Überprüfung von Seiten des Dr. Oswald Überegger und Univ. Prof. Dr. Hermann Kuprian festgestellt worden ist. Daher hat der Gemeindeausschuss die Aufhebung des Vertrages im Sinne des Art. 1453 BGB und die Genehmigung der entsprechenden Vereinbarung, beschlossen.

Außerordentliche Instandhaltung von Gehsteigen in der Gemeinde Sexten (Sexten St. Veit bei km 119+000 bis km 118+830): Auftragserteilung an die Fa. Signal System zur Lieferung und Anbringung von Handläufen und Zubehör

Beim Gehsteig in der Örtlichkeit Schmieden sind vor kurzem von der Fa. Signal System aus Bozen Leitplanken verlegt worden. Aus Sicherheitsgründen ist es erforderlich, an der Innenseite der Leitplanken Handläufe anzubringen. Mit der Durchführung der betreffenden Arbeiten ist dieselbe Firma beauftragt worden, und zwar für eine Ausgabe von 2.286,00€+ Mwst.

Rudolf-Stolz-Museum - Durchführung verschiedener Umbau und Instandhaltungsarbeiten: Genehmigung der Endabrechnung und Liquidierung der Saldorechnung

Die Fa. Elektro Mair Michael aus Sexten ist mit Beschluss Nr. 102 vom 06.06.2006 mit der Durchführung von verschiedenen Elektroarbeiten im Rudolf Stolz Museum für eine Gesamtausgabe von 5.783,88 € zuzügl Mwst. beauftragt worden. Im Zuge der Arbeiten hat sich die Notwendigkeit ergeben, Zusatzarbeiten in Höhe von 1.023,43 € (plus Mwst.) durchzuführen. Der Gemeindeausschuss hat die Endabrechnung des Bauleiters Dr. Arch. Johannes Watschinger in der Höhe von 6.807,31 € (plus Mwst.) genehmigt und die Zahlung des Restbetrages in Höhe von 3.807,31 €, unter Berücksichtigung der bereits getätigten Akontozahlungen, angewiesen.

Ausspeisung Schuljahr 2006/07: Ankauf von Einrichtungsgegenständen bei der Fa. Schulmöbel Kufstein Nfg OHG

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt im Schuljahr 2006/2007 einen Ausspeisungsdienst für die Grundschüler in Sexten anzubieten. Daher ist es erforderlich, verschiedene Einrichtungsgegenstände anzukaufen. Infolge zweckmäßiger Einladung, hat die Firma Schulmöbel Kufstein OHG aus Kufstein/Tirol ein entsprechendes Angebot in Höhe von 2.912,00 € unterbreitet. Das Angebot ist angenommen und genannte Firma mit der Lieferung der Einrichtungsgegenstände beauftragt worden.

Verschiedene Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet Sexten: Genehmigung von Mehrspesen und Liquidierung der Rechnung der Fa. Kofler & Strabit, Olang

Die Fa. Kofler & Strabit GmbH aus Olang ist mit Gemeindeausschussbeschlüssen Nr. 192 vom 09.05.2006 und Nr. 119 vom 23.05.2006 mit verschiedenen Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet Sexten für eine Gesamtausgabe von 62.482,00 € beauftragt worden. Im Zuge der Durchführung der Arbeiten ist festgestellt worden, dass auf mehreren Gemeindestraßen und Plätzen der Asphaltbelag beschädigt war und somit die Notwendigkeit bestand, auch diesen zu erneuern. Daher waren Zusatzarbeiten in Höhe von 41.052,69€ notwendig. Der Gemeindeausschuss hat diese Zusatzarbeiten im Sanierungswege genehmigt. Die Endabrechnung beträgt daher 103.534,69 € (plus Mwst.).

Somit ist auf folgenden Straßenabschnitten und Gehsteigen der Asphaltbelag erneuert worden:

Teil des St. Veitweges und Kirchweges („Sottlaeggile"), Teilstück Straße Nähe Raiffeisenkasse, Lanerweg ab Garni Drei Birken, Waldheimweg, Tennisweg, Zufahrt Hocheckstraße, Bushaltestelle Seilbahn Rotwandwiesen, Gehsteig Schmieden und Gehsteig ab „Mathiser-Schupfe" bis zum Mooserhof.

Bibliothek Claus Gatterer: Auftragsvergabe für die Anbringung einer Dachbeschattung an die Fa. Hella Italien G.m.b.H

In der Bibliothek Claus Gatterer werden bei schönem Wetter, aufgrund starker Sonneneinstrahlung am Dach die Räumlichkeiten stark erwärmt und somit das Arbeiten und Lesen erschwert. Daher ist die Fa. Hella Italien mit Sitz in Bruneck mit der Lieferung und Montage von Dachfensterbeschattungen für eine Ausgabe von 25.120,66 € (+ Mwst.) beauftragt worden. Weitere 2.000,00 € sind für die anfallenden Elektroarbeiten vorgesehen worden.

Genehmigung der Schuldnerliste 2005 betreffend Trinkwasser- und Abwassergebühr

Die Schuldnerliste betreffend die Trinkwasser- und Abwassergebühr für das Jahr 2005 ist mit folgenden Endergebnissen genehmigt worden und die Einhebung in einer Rate mit Fälligkeit 31.08.2006 angeordnet worden:

Trinkwassergebühr	83.201,10 €
MWST auf Trinkwasserzins	8.320,11 €
Summe	91.521,21 €
Abwassergebühr	384.942,86 €
Mwst. auf Abwassergebühr 10 %	38.494,52 €
Summe	423.437,38 €
Insgesamt	514.958,59 €

Sanierung der Trinkwasserleitung – Auftragserteilung an die Fa. Kofler & Strabit im verwaltungsmäßigen Sanierungswege

In Teilbereichen des Panoramaweges und Schießstandweges war es notwendig, gleichzeitig mit der Verlegung der Fernwärmeleitungen auch die Sanierung der Trinkwasserleitung vorzunehmen. Nachdem die Fa. Kofler die Grabarbeiten für die Verlegung der Fernwärmeleitung ausgeführt hat, war es vorteilhaft, betreffende Firma mit der Sanierung der Trinkwasserleitung in genannten Teilabschnitten im Sanierungswege zu beauftragen. Die entsprechende Ausgabe beträgt 27.601,06 € zuzügl. Mwst..

Flächen für Bauwerke und Anlagen von allgemeinem Belang: formelle Zuweisung der Gp. 1871/3 KG Sexten an die Fernheizwerk Sexten GmbH

Die Caravan Park Sexten GmbH hat von der Gemeinde Innichen die im Bauleitplan der Gemeinde Sexten als Zone für öffentliche Einrichtungen vorgesehene Grundparzelle 1871/3 angekauft, um dort einen öffentlichen Parkplatz und 40 Stellplätze für Reisemobile zu errichten. Nachdem die Verwaltung der Anlagen im Sinne des Art. 16 des L.G. vom 11. August 1997, Nr. 13 in geltender Fassung den privaten Eigentümern der entsprechenden Flächen übertragen werden kann, hat der Gemeindeausschuss beschlossen, die Gp. 1871/13 in E.Zl. 649/II KG Sexten formell für genannten Zweck zuzuweisen und mit der Gesellschaft Caravan Park Sexten GmbH mit Sitz in Sexten, St. Josefstraße 54, eine Konvention in Form einer öffentlichen Urkunde, in welcher die Rechte und Pflichten der Gesellschaft festgeschrieben werden, abzuschließen.

Müllsammeldienst 2005: Genehmigung der endgültigen Spesenabrechnung für die Durchführung des Dienstes.

Der Gemeindeausschuss hat die von der Bezirksgemeinschaft Pustertal vorgelegte Spesenabrechnung für den Müllsammeldienst für das Jahr 2005 in der Höhe von 97.518,57 genehmigt.

Ankauf eines Splittersuchgerätes mit Zubehör bei der Firma Beikircher Grünland aus Sand in Taufers.

Um das zum Verkauf bestimmte Nutzholz nach Granatsplittern und Kugeln untersuchen zu können, hat der Gemeindeausschuss ein Splittersuchgerät samt Zubehör bei der Firma Beikircher Grünland aus Sand in Taufers zum Preis von 1.260,00 € plus Mwst. angekauft.

Schneeräumung

Mit der Durchführung des Schneeräumungsdienstes im Winter 2005/2006 in der Fraktion Mitterberg und im Höslerweg ist die Fa. Innerkofler Franziska beauftragt worden. Nachdem nun die Endabrechnung vorliegt, ist diese in der Höhe von 9.858,00€ (plus Mwst.) genehmigt worden und gleichzeitig die Zahlung des Restbetrages von 4.372,00 € (plus Mwst.) angewiesen worden.

Ausschreibung einer Privatversteigerung zum Verkauf der Holzsortimente aus der ordentlichen Nutzung für Rechnung des Jahres 2006

Die Forstbehörde hat aufgrund der im Behandlungsplan für Wald- und Weidegüter festgesetzten Hiebsätze für das Jahr 2006 insgesamt 1.260 Fm. Rundholz ausgezeigt und zwar in der Örtlichkeit „Rehanger“ und „Seikofel“. Der Gemeindeausschuss hat beschlossen die zum Verkauf bestimmten Holzsortimente mittels Privatversteigerung auf Stock zum Verkauf zu bringen.

Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes zur befristeten Besetzung einer Stelle als Verwaltungsassistent/in (Vollzeit) – VI. Funktionsebene – Zulassung und Ausschluss der Bewerber

Nachdem die Beamtin des Standes- und Meldeamtes, Frau Manuela Karbacher, aufgrund anderweitiger Berufswahl, den Dienst in der Gemeinde Sexten aufgekündigt hat, war es notwendig, einen öffentlichen Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer befristeten Aufnahme als Verwaltungsassistent/in – VI Funktionsebene – auszuschreiben. Aufgrund der Veröffentlichung an der Amtstafel sind innerhalb des festgesetzten Termins folgende Ansuchen vorgelegt worden:

- ►Stauder Karin – wohnhaft in Sexten, Lärchenweg 1;
- ►Folli Daniela, wohnhaft in Innichen , Loretostraße 3/3;
- ►Rainer Verena, wohnhaft in Niederdorf, Frau-Emma-Straße 40.

Nach Überprüfung der Gesuche hat der Gemeindeausschuss beschlossen, alle genannten Bewerber zum Wettbewerb zuzulassen. Auch die Wettbewerbskommission zur Erstellung der Bewertungskommission ist ernannt worden:

- ►a) als Vorsitzenden: Herrn Dr. Erich Tasser, Gemeindesekretär von Sexten;
- ►b) als Sachverständige: Frau Manuela Karbacher, Beamtin der Gemeinde Sexten;
- ►c) als Sachverständigen: Herrn Dr. Michael Happacher Gemeindesekretär von Innichen
- ►d) als Schriftführer: Herrn Helmut Rauchegger, Beamter der Gemeinde Sexten.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Pfarrcaritas

Die Pfarrcaritas Sexten hat bei der Gemeinde um die Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für den Druck des Buches „Heinrich Videsott – der Heilige aus den Dolomiten“ angesucht. Der Gemeindeausschuss hat dem Ansuchen stattgegeben und beschlossen für genannten Druck einen Beitrag in Höhe von 1.000,00 € zu gewähren.

Festsetzung der Monatsgebühren für den Besuch der Kindergärten Sexten/St. Veit und Sexten/Moos - Schuljahr 2006/2007

Der Gemeindeausschuss hat die Monatsgebühr für den Besuch der Kindergärten Sexten/St. Veit und Sexten/Moos für das Schuljahr 2006/2007 in derselben Höhe wie im Vorjahr belassen und somit wie folgt festgesetzt:

►für ein Kind 53,00 € und für jedes weitere Kind derselben Familie 35,00 €;

►in den Monaten September 2006 und Juni 2007 beträgt die Gebühr aufgrund der niedrigeren Anzahl an Unterweisungstagen vergleichsweise 26,50 € und 17,50 €.

Weiteres wurde beschlossen den Kindergärten monatlich den Betrag von 7,00 € (in den Monaten September und Juni 3,50 €) für den Ankauf von Verbrauchsmaterial zur Verfügung zu stellen.

Umbauarbeiten im Musikraum der Grundschule Sexten

Die Tischlerei Summerer OHG aus Sexten ist mit den Umbauarbeiten im Musikraum der Grundschule Sexten beauftragt worden. Die entsprechende Ausgabe beträgt 3.620,00 € zuzügl. Mwst..

Adaptierungsarbeiten in den Ausstellungsräumen des Rudolf-Stolz-Museums – Auftragserteilung im verwaltungsmäßigen Sanierungswege an die Firma Brugger OHG und Liquidierung der Rechnung

Die Tischlerei Brugger OHG aus Sexten ist im Sanierungswege mit der Durchführung von Adaptierungsarbeiten in den Ausstellungsräumen des Rudolf-Stolz-Museums beauftragt worden. Der Ausschuss hat die für die durchgeführten Arbeiten vorgelegte Rechnung in Höhe von 3.534,00 € (plus Mwst.) zur Zahlung angewiesen.

Gemeinderat 24.8.2006

Bearbeitung:
Bgm.-Stellvertreter
Erich Pfeifhofer

Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr.135 vom 26.06.2006 – Bilanzänderung: 2. Abänderung des Haushaltsvoranschlages 2006

Die vom Gemeindeausschuss im Dringlichkeitswege beschlossene Bilanzänderung ist vom Gemeinderat genehmigt und der entsprechende Beschluss ratifiziert worden. Die festgestellten Mehreinnahmen betragen 92.800,00 € und stammen größtenteils aus Zuweisungen vom Nachtragshaushalt des Landes. Gleichzeitig sind Änderungen am Haushaltsplan durch Umbuchungen in Höhe von 60.000,00 € vorgenommen worden. Die wichtigsten Änderungen auf der Ausgabenseite sind folgende:

Kapitel	Beschreibung	Erhöhung
7400	Grundschule: Erweiterung des Musikraumes für die Nutzung als zusätzliche Schulklasse	15.000,00 €
7900	Museum: Adaptierung der Räume für die laufende Ausstellung	10.000,00 €
8000	Kultur: Einbau einer Dachbeschattung in der Bibliothek	20.000,00 €
8060	Kultur: Gewährung von außerordentlichen Beiträgen	6.000,00 €
8600	Straßenwesen: Instandhaltung der Gemeindestraßen (Asphaltierungsarbeiten)	80.000,00 €
9300	Wasserversorgung: Sanierung des Speichers am Mitterberg	10.000,00 €
10160	Fürsorge: Beitrag an die Dorfcaritas	5.400,00 €

Genehmigung der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Toblach betreffend den übergemeindlichen Gemeindepolizeidienst

Der Bürgermeister berichtet, dass es sicherlich auch für die Gemeinde Sexten notwendig wäre, einen Gemeindepolizeidienst einzurichten. Bereits im Frühjahr sind Gespräche geführt worden, den Gemeindepolizeidienst auf Bezirksebene im oberen Pustertal eventuell übergemeindlich zu organisieren. Jedoch musste festgestellt werden, dass nur wenige Gemeinden Interesse an einer derartigen Zusammenarbeit hatten. Hingegen war das Interesse an einer übergemeindlichen diesbezüglichen Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Sexten und der Gemeinde Toblach vorhanden. Die Gemeinde Toblach wäre bereit der Gemeinde Sexten einen Gemeindepolizisten zur Verfügung zu stellen und zwar für ein Wochenstundenkontingent von 19 Stunden (inkl. zu leistende Verwaltungsstunden).

Sämtliche Kosten des Gemeindepolizeidienstes werden von den Gemeinden wie folgt getragen:

Gemeinde Toblach 75% - Gemeinde Sexten 25%.

Für den Dienst sind folgende Aufgaben vorgesehen

-Verkehrskontrollen;

-Überwachung der Anordnungen des Bürgermeisters betreffend den Straßenverkehr und die Parkplatzregelung;

-Beratung im Bereich horizontaler und vertikaler Verkehrsbeschilderung, sowie Verordnungen im Sinne der Straßenverkehrsordnung;

-Baukontrollen, Kontrollen auf dem Gebiet der öffentlichen Gesundheit und Hygiene, sowie der örtlichen Polizei, meldeamtliche Kontrollen, Kontrollen über die Einhaltung der Gemeindeverordnungen usw.

Nach Anhören des Berichtes des Bürgermeisters und nach einer ausführlichen Diskussion hat der Gemeinderat beschlossen, den Gemeindepolizeidienst zwischen der Gemeinde Toblach und Sexten einzuführen und die vom Gemeindesekretariat ausgearbeitete diesbezügliche Vereinbarung zu genehmigen.

Neuabgrenzung des Versorgungsgebietes des Fernheizwerkes Sexten

Nachdem einige Bewohner entlang der Hauptstraße in der Zone Roggen beim Fernheizwerk Sexten anschließen möchten, hat sich die Fernheizwerk Sexten GmbH für eine Erweiterung des Versorgungsgebietes bereit erklärt. Der Gemeinderat hat daher gemäß Landesbeschluss Nr. 5259 vom 30.08.1993 den Versorgungsbereich der Fernheizanlage neu festgelegt und abgegrenzt.

Genehmigung des Vorprojektes zu baulichen Umgestaltung der Umkleidekabinen des FC Sexten

Nachdem die bestehende Fußballhütte baufällig ist und in keinster Weise mehr den heutigen Erfordernissen entspricht, hat die Gemeindeverwaltung Herrn Dr. Ing. Adriano Volpin aus Sexten mit der Ausarbeitung eines Projektes zur baulichen Umgestaltung der Umkleidekabinen beauftragt. Das Ausführungsprojekt, welches Gesamtkosten in Höhe von 698.527,53 € (Mwst., Projektierung u. Unvorherges. inbegriffen) ist vom Gemeinderat einstimmig in technischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht vollinhaltlich genehmigt worden.

Rudolf Stolz Museum: Erneuerung des Beirates gemäß Art. 7 der Konvention

Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 3111 vom 24.08.2000 ist der Ankauf der Rudolf Stolz Sammlung durch die Autonome Provinz Bozen beschlossen worden. Der Bürgermeister Fritz Egarter ist mit Dekret des Landesamtes für Vermögen vom 07.09.2005 als Verwahrer der Rudolf Stolz Sammlung ernannt worden. Nachdem im Gebäude des Rudolf Stolz Muesum verschiedene kulturelle Veranstaltungen stattfinden und es auch notwendig ist die musealen Tätigkeiten im Gemeindegebiet zu koordinieren, erachtet es die Gemeindeverwaltung für wichtig diesbezüglich einen eigenen Beirat namhaft zu machen. Daher hat der Gemeinderat die nachstehend angeführten Personen als Mitglieder des Beirates Rudolf Stolz Museum ernannt:
Egarter Fritz, Bürgermeister, als Vorsitzender – bei Abwesenheit Egarter Manuela, Kulturreferentin – Pfeifhofer Josef, Gemeinderat – Dr. Watschinger Johannes, Architekt – Dr. Mayr Karl, Gemeindearzt – Dr. Rogger Hermann, Lehrperson – Tschurtschenthaler Reginalda, Lehrerin – Gossner Friedrich Georg, Grafiker.

Errichtung einer Gesellschaft zum Bau und Betrieb von E-Werken

Von Seiten Privater ist der Gemeinde Sexten der Vorschlag unterbreitet worden, gemeinsam im Rahmen einer zu gründenden Gesellschaft zwei E-Werke (am Sextnerbach und am Klammbach bzw. Weissbach) zu errichten. Die ursprünglich angebotene Aufteilung der Quoten in der zu gründenden Gesellschaft würde 40% zu Gunsten der Privaten und 60% zu Gunsten der öffentlichen Hand betragen. Mit genannter Aufteilung zeigten sich verschiedene Gemeinderäte nicht einverstanden und die Hälfte der Anwesenden vertraten die Meinung, dass die Gemeinde Sexten im Alleingang den Auftrag zur Erstellung der Projekte erteilen und diese beim Land zur Genehmigung einreichen sollte. Aufgrund dieser Meinungen teilte der Bürgermeister den Anwesenden mit, dass es für die Gemeinde zwei Möglichkeiten gäbe und zwar:
a) ein eigenes Projekt für die Nutzung der Wasserkraft an den genannten Bächen ausarbeiten zu lassen und als Gemeinde Sexten zu verfolgen;
b) eine Gesellschaft zu gründen, welche die Nutzung der Wasserkraft an den genannten Bächen allein oder zusammen mit anderen verfolgt.
Nach ausführlicher Diskussion hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen der Errichtung einer Gesellschaft zum Bau und Betrieb von E-Werken zuzustimmen und den Bürgermeister zu beauftragen die Möglichkeit des Konzessionserhaltes durch eine eigene Gesellschaft mit alleiniger Beteiligung der Gemeinde Sexten zu prüfen und parallel dazu mit den privaten Initiatoren weitere Verhandlungen zu führen um letztlich eine Entscheidung treffen zu können, ob es für die Gemeinde Sexten vorteilhafter ist, eigene Wege zu beschreiten oder vielmehr sich mit den privaten Initiatoren und unter Festlegung welcher definitiven Bedingungen zusammenzuschließen.

Dritte Änderung des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2006.

Die vom Gemeinderat beschlossene Haushaltsänderung sieht Änderungenin der Höhe von 459.000,00 €, sei es auf der Einnahmenseite wie auch auf der Ausgabenseite, vor. Betreffende Änderungen können der nachstehend angeführten Tabelle entnommen werden:

Einnahmen

Kap.	Beschreibung	Erhöhung
410	Bibliothek-Museum: Landesbeitrag für die Führung der Bibliothek	4.400,00
1670	Dividenden der Selfin GmbH	13.400,00
1710	Verschiedene Beiträge und Rückvergütungen	300,00
2010	Veräußerung von Wäldern	115.000,00
2120	Rechnungswesen/Finanzen: Landesbeitrag für öffentliche Arbeiten (L.G. 27/75 - ART. 3)	10.900,00
2390	Straßenwesen: Landesbeitrag für die Sanierung der Zufahrtsstraße zu den „Watschingerhöfen“	60.000,00
2720	Straßenwesen: Beitrag der Fraktion St. Veit für die außerordentliche Instandhaltung von Straßen	40.000,00
2790	Einnahmen aus Baukostenabgaben	55.000,00
3240	Sport: Darlehen	160.000,00
	Summe	**459.000,00**

Ausgaben

Kap.	Beschreibung	Erhöhung
Versch.	Personal: Gehaltsnachzahlung vorhergehender Jahre	3.550,00
390	Unb. Vermögensgüter: Strom	1.000,00
660	Allg.Verwaltung: Prozesskosten - U.T.	30.000,00
700	Allg. Verwaltung: Mwst.: Schulden auf Gemeindedienste u. - tätigkeiten	9.000,00
1300	Grundschule: Verschiedene Ankäufe	2.300,00
1330	Beitrag an das Land zur Verwaltung des schulischen Personals und der Reinigung	2.400,00
7900	Bibliothek/Museum: Ankauf, Bau und Instandhaltung des Rudolf-Stolz-Museums	3.000,00
8000	Kultur: Ankauf, Bau und Instandhaltung des Haus Sexten	6.500,00
8200	Sport: Bau und außerordentliche Instandhaltung des Fußballplatzes mit Vereinslokal	187.000,00
8200	Sport: Ankauf, Bau und Instandhaltung der Tennishalle	128.000,00
8600	Straßenwesen: Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern	14.800,00
9300	Wasserversorgung: Ankauf, Bau und Instandhaltung der Wasserleitung Roggen	35.000,00
9310	Abwasserversorgung/Kläranlagen: Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern	10.000,00
10100	Fürsorge: Ankauf, Bau und Instandhaltung des Altenwohnheimes	3.000,00
11700	Produkt. und Verteilung von Strom: Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern	15.000,00
11770	Produkt. und Verteilung von Strom: Aktienbeteiligungen	5.000,00
	Summe	**459.000,00**

Entsorgung von Balkonblumen und Gartenschnitt

Auch heuer werden wiederum für die Entsorgung von Balkonblumen, Gartenschnitt oder für den gerade zu dieser Jahreszeit anfallenden Abfall aus dem Garten (Sträucher, Laub, verwelkte Blumen usw.) zwei eigene Sammelplätze eingerichtet und zwar:

-in Moos beim Recyclinghof: beim neueingerichteten Ablageplatz;

-in St. Veit in der Nähe der Waldheimlifte (Zufahrt von Waldheim Richtung „Metzgbank“).

Die Blumenkästen können dort entleert werden. Sollten Blumen und Erde in Nylonsäcke gefüllt werden, müssen diese an den Sammelplätzen entleert werden.

Wichtig: an den Sammelplätzen dürfen keine Blumenkästen, Blumentöpfe oder andere Fremdstoffe (z. B. Nylon, Plastik, Papier usw.) entsorgt werden.

Die Gemeinde sorgt dann für den Abtransport und für die Entsorgung der angesammelten organischen Abfälle.

Latschenverteilung für Zierzwecke Allerheiligen 2006

Wie jedes Jahr erfolgt auch heuer eine Latschenverteilung für Zierzwecke unter der Aufsicht eines Vertreters der Fraktionsverwaltung St. Veit (besitzende Körperschaft) und der Forstbehörde. Die Verteilung erfolgt am Freitag, dem 20. Oktober 2006 von 9.00 bis 15.00 Uhr im Fischleintal. Der Schranken bleibt während dieser Zeit offen und bezugsberechtigte Personen, Sextner Bürger, dürfen zu diesem Zweck die Fischleintalstraße befahren.

Jeder Interessierte muss sich die Latschen – nach den gegebenen Anweisungen – selber abschneiden, wobei nur eine Baumschere oder eine geeignete Säge (für größere Zweige) verwendet werden darf.

Für die Hauszier sollte die Notwendigkeit überlegt und der Bedarf eingeschränkt werden.

Anlieferung von Hackschnitzel

Wie mit den Verwaltern des Fernheizwerkes Sexten und den örtlichen Bauernvertretern vereinbart, kann im Herbst wiederum von den privaten Waldbesitzern Hackgut im Innenhof des Fernheizwerkes angeliefert werden, und zwar in der Woche vom 16. Oktober bis 21. Oktober 2006. Das angelieferte Rundholz wird dort gehäckselt. Das Heizwerk überprüft das Volumen und die Qualität des Hackgutes, aufgrund dessen der Preis festgelegt wird. Im Frühjahr galt ein Grundpreis von 14,50 € je Schüttraummeter. Die Heizwerke haben sich zu einem Aufschlag verpflichtet, wenn das angelieferte Hackgut von heimischen Wäldern und vom Waldbesitzer selbst angeliefert wird. Für genannte Waldbesitzer ist daher der Auszahlungsbetrag in der Höhe von 17,00 € pro Schüttraummeter festgelegt werden. Von diesem Betrag werden die anfallenden Kosten für das Häckseln in Abzug gebracht, welche derzeit pro Schüttraummeter 2,50 € betragen. Die Umrechnung von Festmetern auf Schüttraummeter erfolgt folgendermaßen: 1 Festmeter Rundholz ergibt 2,7 Schüttraummeter Hackgut.

Selbstverständlich können im Heizwerk Sexten zu jeder Zeit Hackschnitzel, die von Sextner Waldbesitzern in den Wäldern gehäckselt wurden, angeliefert werden.

Der Obmann des Ortsbauernbundes, Fuchs Paul, steht für die Organisation der Anlieferung und für sämtliche weitere diesbezügliche Auskünfte zur Verfügung.

Zuweisung von Mietwohnungen des Wohninstituts für den sozialen Wohnbau

Innerhalb 31. Oktober 2006 können wiederum die Gesuche um Zuweisung einer Mietwohnung des Wohnbauinstitutes eingereicht werden. Das Programm des Institutes sieht die Errichtung von weiteren drei Wohnungen im Sonnwendweg vor. Damit diese jedoch gebaut werden, ist es notwendig, dass genügend Ansuchen im Gemeindeamt oder direkt beim Wohnbauinstitut in Bruneck - Michael-Pacher-Straße 2, eingereicht werden. Gesuchsformulare können im Steueramt der Gemeinde Sexten oder direkt beim Wohnbauinstitut abgeholt werden. Dort werden auch sämtliche Informationen erteilt.

Konventionierte Wohnungen

Es wird bekannt gegeben, dass die Gemeinde Sexten ein Verzeichnis von Personen erstellt, welche zur Anmietung einer konventionierten Wohnung berechtigt sind.

In das Verzeichnis können sich jene Personen eintragen lassen, welche zum Zeitpunkt der Ausstellung der Baukonzession des betreffenden Gebäudes in einer Gemeinde Südtirols den meldeamtlichen Wohnsitz hatten und solche Personen, welche zum Zeitpunkt der Besetzung der Wohnung seit mindestens fünf Jahren in einer Gemeinde des Landes ihren Wohnsitz oder Arbeitsplatz hatten.

Die genannten Wohnungen können zu einem vom Land festgesetzten Mietzins (Landesmietzins) angemietet werden.

Wer die Voraussetzungen für die Anmietung einer konventionierten Wohnung besitzt und daran interessiert ist, in das Verzeichnis der Gemeinde Sexten aufgenommen zu werden, kann sich im Sekretariat der Gemeinde Sexten zu den Öffnungszeiten in die dort aufliegende Liste eintragen.

I C I : Achtung – Änderung Zahlungstermin

Die Saldozahlung 2006 ist innerhalb 16. Dezember 2006 zu leisten. Der Termin 20.12.06 wurde mit Gesetzesdekret vom 04. Juli 2006, Nr. 223 abgeändert.

I C I 2007 Berechnung durch das Steueramt der Gemeinde

Das Zusenden der ausgefüllten Einzahlungsscheine mit der korrekten ICI-Schuld ist nur dann möglich, wenn das ICI-Amt über genaue und aktuelle Daten verfügt.

Zu diesem Zweck müssen alle Änderungen, die an Immobilien im Jahr 2006 erfolgt sind (z.B. Kauf, Verkauf, Erbschaft, neue Katasterdaten, Neubau, Umbau, Fruchtgenuss, Wohnsitzänderung usw.), innerhalb 31.12.2006 durch die Abgabe der ICI-Erklärung beim Steueramt gemeldet werden. Für die Ausarbeitung wird die Datenbank zu diesem Stichdatum herangezogen.

Keine Berechnung erhalten weiterhin jene Immobilieneigentümer, deren Position wegen unkorrekter bzw. fehlender Katasterdaten, nicht abgeschlossener Bauakten, oder wegen Unklarheiten nicht berechenbar sind. Wenn die Steuer falsch berechnet wird, weil der Bürger es unterlassen hat, eine ordnungsgemäße Erklärung abzugeben und Änderungen zu melden, werden weiterhin die Strafen und Zinsen angerechnet.

Bürger mit Immobilienpositionen, die sich ab 01. Jänner 2007 ändern sollten, müssen sich für die Berechnung weiterhin an den Wirtschaftsberater wenden.

Für Auskünfte und Sachfragen wenden Sie sich an das Steueramt der Gemeinde Sexten, Mitterhofer Rogger Sabine
Tel. 0474 712548

Baukommission 29.06.2006

Genehmigte Projekte

• Holzer Lisbeth, Panoramaweg 7, 39030 Sexten
Abbruch und Wiederaufbau an derselben Stelle des Gebäudes auf der B.p. 523 K.G. Sexten, Bp. 523 K.G. Sexten
(Wohnbauzone B2)

• Trojer Peter, Fraktion Kiniger 10/A, 39030 Sexten
Errichtung einer Heuschupfe - Innerfronebenhof, Gp. 1418 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

• Residence Jutta Ohg Der Jutta Villgrater & Co., Hocheckstraße 8, 39030 Sexten
Unwesentliche Abänderung am Durchführungsplan „Bruggerwiese“ Wohnbauzone B2
(Auffüllzone) in Sexten/Moos, Bp. 677 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)

• Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten
Bauliche Umgestaltung der Umkleideräume am Fußballplatz, Gp. 850/3, 854/1 K.G. Sexten
(Zone für öffentliche Einrichtungen –Sportanlagen)

• Innerkofler Valentin, Waldheimweg 13, 39030 Sexten
Unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C „Waldheim“,
(Wohnbauzone C –Erweiterungszone)

• Happacher Gertraud, Leitenweg 5, 39030 Sexten, Seeber Christof, Leitenweg 5, 39030 Sexten
Errichtung eines unterirdischen Pelletsilos, Bp. 724 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C –Erweiterungszone)

• Game Bau GmbH, Dolomitenstraße 23, 39030 Sexten
Geringfügige Abänderung am Durchführungsplan der Wohnbauzone „Bergsteigerleite“,
(Wohnbauzone C –Erweiterungszone)

• Caravan Park Sexten Gmbh, St.-Josefstraße 54, 39030 Sexten
Errichtung eines Notstromaggregatraumes, Gp. 1855/2 K.G. Sexten
(Zone für touristische Einrichtungen - Camping)

• Caravan Park Sexten Gmbh, St.-Josefstraße 54, 39030 Sexten
Qualitative Erweiterung des Caravan Park Sexten: Errichtung eines Sanitätsgebäudes in Form eines Baumhauses, Gp. 1855/2 K.G. Sexten
(Zone für touristische Einrichtungen - Camping)

• Kiniger Edeltraud, Panoramaweg 1, 39030 Sexten
Qualitative und quantitative Erweiterung Garni „Alpenhof“ in Sexten, Bp. 142/1 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)

• Innerkofler Johann, Dolomitenstraße 27, 39030 Sexten, Innerkofler Michael, Parkweg 3, 39030 Sexten
Errichtung eines Wohnhauses mit Garagen - 2. Varianteprojekt, Bp. 495, Gp. 566/1, 566/5 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet, Wohnbauzone B2)

• Summerer Klaus, Kirchweg 5, 39030 Sexten
Ergänzung zur baulichen Umgestaltung des Gebäudes, Bp. 111 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)

• Innerkofler Valentin, Waldheimweg 13, 39030 Sexten, Innerkofler Lisbeth, Waldheimweg 13, 39030 Sexten
Bauliche Umgestaltung des Wohnhauses auf der B.p. 661, Bp. 661 K.G. Sexten (Wohnbauzone C –Erweiterungszone)

• Happacher Gertraud, Leitenweg 5, 39030 Sexten
Sanierung und Umbauarbeiten sowie Errichtung eines neuen Wirtschaftsgebäudes, Bp. 237, 242, Gp. 1046 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

• Brugger Brigitte, St.-Josefstraße 23, 39030 Sexten, Brugger Egon, St.-Josefstraße 23, 39030 Sexten, Brugger Klemens, St. Josefstraße 23, 39030 Sexten, Brugger Paul, St.-Josefstraße 23, 39030 Sexten, Holzer Patrick, St.-Josefstraße 14, 39030 Sexten
Geringfügige Abänderung am Durchführungsplan der Wohnbauzone „B“ - Auffüllzone „Bruggerwiese“,
(Wohnbauzone B –Auffüllzone)

• Brugger Maria, St.-Josefstraße 6, 39030 Sexten
Errichtung eines Windfanges, Bp. 646 K.G. Sexten (Wohnbauzone B3)

• Rotwand Ag, Fischleintalstraße 23, 39030 Sexten
Errichtung einer Aufstiegsanlage und Schipiste mit Beschneiungsanlage „Signaue“ und der Zusatzeinrichtungen,
(Alpines Grünland, Aufstiegsanlagen, Öffentlicher Parkplatz, Staatsstraße, Wald, Zone für Infrastrukturen in den Skigebieten)

• Fernheizwerk Sexten GmbH
Ausbau des Fernwärmenetzes in der Gemeinde Sexten

Baukommission 26.07.2006

Genehmigte Projekte

• Caravan Park Sexten Gmbh, St.-Josefstraße 54, 39030 Sexten
Umgestaltung und Sanierung des „Berghof Patzenfeld“ - Errichtung eines Chalet im Rahmen der bestehenden Bruttogeschoßfläche, Gp. 1855/2 K.G. Sexten
(Zone für touristische Einrichtungen - Camping)

• Pfeifhofer Peter Paul, St.Josefstraße 29/1, 39030 Sexten
Ablagerung von Aushubmaterial, Gp. 1343 K.G. Sexten
(Bestockte Wiese und Weide)

• Summerer Astrid, Roggenweg 7, 39030 Sexten, Summerer Beate, Roggenweg 7, 39030 Sexten, Summerer Oskar, Roggenweg 7, 39030 Sexten, Summerer Anita Roswitha, Roggenweg 7, 39030 Sexten
Errichtung eines Hackschnitzelsilos für das Haus „Innerroggen“, Bp. 12/2 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

• Kofler Josef, Heideckstraße 15, 39030 Sexten
Ausbau des Dachgeschosses auf B.p. 610 zur Schaffung einer Erstwohnung - 1. Variante, Bp. 610 K.G. Sexten
(Wohnbauzone B2)

• Waldheimlifte des Summerer Herbert & Co. KG, Dolomitenstraße 45, 39030 Sexten
Verbesserung der bestehenden Schneeanlage im Schigebiet Waldheim, Gp. 775, 777, 778, 780, 781, 785, 787, 2437 K.G. Sexten
(Aufstiegsanlagen, Landwirtschaftsgebiet, Skipiste, Wald)

• Egarter Alexander, Parkweg 2, 39030 Sexten
Verlegung des bestehenden Flüssiggaslagers mit 3.000 Litern - Eingraben mit Umzäunung, Typ „Roto“, Gp. 860/1 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

• Holzer Patrick, St.-Josefstraße 14, 39030 Sexten
Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses Holzer, Bp. 508 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)

• Lanzinger Isolde, Sonnwendweg 4, 39030 Sexten
Umbau und Sanierung der B.p. 667 in K.G. Sexten,
(Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

• Watschinger Bernhard, Hocheckstraße 6, 39030 Sexten
Unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes in der Wohnbauzone „B“ - Auffüllzone „Bruggerwiese“
(Wohnbauzone B -Auffüllzone)

• Caravan Park Sexten Gmbh, St.-Josefstraße 54, 39030 Sexten
Unwesentliche Abänderung des Durchführungsplaners der Zone für touristische Einrichtungen - Camping
(Zone für touristische Einrichtungen - Camping)

• Andrea da Pian & C. S.A.S., Piazza Mazzini 15, 38100 Belluno
Umbau, Sanierung und Erweiterung der B.p. 319/3, K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

Baukommission 30.08.2006

Genehmigte Projekte

• Secli' Giuseppe, Kinigerweg 5, 39030 Sexten
Bau der Wohneinheit Nr. 9 - Variante 1, Gp. 857/67 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C - Erweiterungszone)

• Auerhahnhütte Ohg des Lanzinger Karl & Co., Sonnwendweg 15, 39030 Sexten
Errichtung eines Gasbehälters samt Zubehör, Gp. 1765 K.G. Sexten
(Alpines Grünland)

• Pfeifhofer Adolf, Fraktion Kiniger 9, 39030 Sexten
Sanierung, Umbau und qualitative Erweiterung des Gasthauses „Froneben", Bp. 259/3 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

• Stabinger Gottlieb, Fraktion Kiniger 1, 39030 Sexten
Errichtung einer Hackschnitzelanlage beim Wohnhaus „Kinigerhof", Bp. 227, Gp. 992 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

• Lechner Rudolf, Schmiedenstraße 47, 39030 Sexten
Wiederaufbau der Heuschupfe „Lechner Rudolf", Gp. 399 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

• Lampacher Johann, Fraktion Mitterberg 6, 39030 Sexten
Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes, Gp. 1615 K.G. Sexten - Wiedervorlage
(Landwirtschaftsgebiet)

• Hotel Monika KG des Egarter Alexander & Co., Parkweg 3, 39030 Sexten
Quantitative und qualitative Erweiterung des Hotel Monika KG des Egarter Alexander & Co, sowie Einstufung als 4-Sterne Hotel - Variante 1, Bp. 735, Gp. 860/1, 859/4, 878/1 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

• Hackhofer Alexander, Helmweg 3, 39030 Sexten
Bau eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes, Gp. 1643 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

• Caravan Park Sexten Gmbh, St.-Josefstraße 54, 39030 Sexten
Konzession im Sanierungswege - Umbau, Sanierung und Erweiterung der Bp. 730 K.g. Sexten Bp. 730 K.G. Sexten
(Zone für touristische Einrichtungen - Camping)

• Caravan Park Sexten Gmbh, St.-Josefstraße 54, 39030 Sexten
Errichtung eines Heizraumes mit anschließenden Hackgutsilo auf der G.p. 1855/2 K.G. Sexten
(Zone für touristische Einrichtungen - Camping)

• Helmbahnen AG, Dolomitenstraße 45, 39030 Sexten
Erweiterung der bestehenden Schipiste „Helm-Vierschach"
(Zweckbestimmung und Parzellen siehe Projekt)

• Helmbahnen AG, Dolomitenstraße 45, 39030 Sexten
Abänderungsprojekt - Erweiterung der bestehenden Verbindungspiste im Bereich des Villgraterbaches
(Zweckbestimmung und Parzellen siehe Projekt)

• Villgrater Josef, Helmweg 16, 39030 Sexten
Villgrater am Ort - Sanierung und Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes - Variante 1, Bp. 241, Gp. 1065/1 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

• Happacher Evi, Fraktion Mitterberg 5, 39030 Sexten
Erweiterung Wohnhaus auf B.p. 216 - K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

• Fuchs Adolf, Fraktion Kiniger 2, 39030 Sexten
Zurschnerhof in Sexten - Anpassung an die Hygienebestimmungen, Bp. 233/1 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

• Stabinger Elfi, Fischleintalstraße 8, 39030 Sexten
Errichtung von Kellerräumen, Anschlussarbeiten an das FHW und Verlegung des Gastankes, Bp. 834 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

• Brugger Brigitte, St.Josefstraße 23, 39030 Sexten, Brugger Egon Paul, St.Josefstraße 23, 39030 Sexten, Brugger Paul Josef, St.Josefstraße 23, 39030 Sexten
Bau von drei Wohngebäuden in der Auffüllzone B „Bruggerwiese" in Sexten/Moos - 1. Varianteprojekt, Gp. 1113/1 K.G. Sexten (Wohnbauzone B - Auffüllzone)

INFO

Gemeindeämter Telefonnummern:
Zentrale
Feichter Claudia Tel. 710323
Bürgermeister
Egarter Fritz über Zentrale
Gemeindesekretär
Dr. Erich Tasser über Zentrale
Bauamt
Watschinger Julia Tel. 712545
Buchhaltung
Happacher Christian Tel. 712547
Lizenzamt/ICI-Amt
Rogger Sabine Tel. 712548
Meldeamt/Standesamt
Karbacher Manuela Tel. 712546
Protokoll/Bauamt
Rauchegger Helmut Tel. 712544
Parteienverkehr
Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr
Sprechstunde Bürgermeister
Sa. 9.00 bis 11.00 Uhr

Gastgewerbekommission 14.07.2006

1.Morara detto Morelli Ariella, gesetzl. Vertreterin der Gesellschaft Sonnenuhr S.r.l.
-Antrag um Erteilung einer Lizenz zur Führung eines Residencebetriebes;

2.Holzer Irmgard – Gasthaus „Helmhanghütte"
-Antrag um Änderung des Ruhetages;

3.Tavernaro Giuliano, gesetzl. Vertreter der Gesellschaft Tavernaro & Pfeifhofer OHG
-Antrag um Änderung der Bettenzahl im Nebenhaus „Garni Grüne Laterne";

4.Wiesthaler Walter – Gasthof Wiesthaler OHG des Wiesthaler Walter & Co.
-Antrag um Erteilung einer Lizenz zur Führung eines Residencebetriebes;

Das Beispiel „Wolkenstein“ soll uns lehren, vorsichtig zu sein

Der Überfall vom 11.09.06 in Wolkenstein – ein Tourismuszentrum, das unserem Dorf sehr ähnelt – hat uns leider bewusst gemacht, dass jeder, Opfer einer schweren Straftat sein kann. Hatten wir bisher das Gefühl, dass Ereignisse, die in den Nachrichten berichtet werden, keine Beziehung zu unseren Tälern hätten, waren sie uns fern, müssen wir bekennen , dass sie auch bei uns stattfinden, uns überraschen und treffen können.
All dies muss uns zu einer tiefen Überlegung anregen um solchen Herausforderungen immer gewachsen zu sein. Nur eine ernste Vorbereitung kann uns helfen, solche Situationen unversehrt zu überwinden.
Erkennen wir die Möglichkeit, dass auch wir Opfer oder Zeuge einer Notsituation sein könnten, ist es unerlässlich sich eine zielgerichtete, korrekte psychologische und physische Einstellung anzueignen. Durch Besprechen mit Freunden und Bekannten kann man sich auf den Fall vorbereiten.
Ein paar Verhaltensregeln:

Es ist unbedingt notwendig die Ruhe zu bewahren und jede impulsive Reaktion oder Handlung zu unterlassen, da nur ein ruhiges und überlegtes Verhalten ein gewalttätiges oder unvernünftiges Handeln der Täter vermeiden helfen kann.

In Notsituationen, besonders aber bei Straftaten, die mit Gewalt oder Drohung verübt werden, ist es überaus zweckdienlich, keinen Widerstand zu leisten, sondern sich sofort nachgiebig und kooperativ zu zeigen. Durch jedes heroische Handeln bringt man sich selbst und andere in Gefahr.

Erstes Gebot ist, Ruhe zu bewahren und, wenn möglich, alles genau zu beobachten.

Ist man Augenzeuge eines solchen Vorfalls und zudem sicher, nicht beobachtet zu werden, sollte man die Behörden verständigen. Alle zweckdienlichen Hinweise sind willkommen:
Was ist geschehen?
Wo ist es geschehen?
Wann ist es geschehen?
Wer ruft an?
Wer ist verwickelt?
Gibt es Verletzte/Opfer?
Wenn Fahrzeuge mit im Spiel sind, dann wird eine eventuelle Beschreibung des Fahrzeuges den Fahndungserfolg erleichtern.

In ähnlichen Situationen muss jeder Bürger ausschließlich an die eigene Unversehrtheit und Sicherheit achten. Nicht immer werden solche Delikte von Profis ausgeübt. Oftmals handelt es sich um verzweifelte Menschen, die diese Aktionen als einzigen Ausweg sehen und deswegen bereit sind, das Feuer, auch bei der geringsten Störung, zu eröffnen.

Der Bürgermeister

Impressum
Herausgabe: Gemeinde Sexten
Presserechtlich verantwortlich: Rogger Hj.
Redaktion:: Hj.Rogger, M.Egarter, M.Innerkofler, H.Messner, J. Lanzinger/Hackhofer, E.Pfeifhofer, J.Villgrater, J.Weger
Layoutentwurf: W.Rogger
Satz: Hj.Rogger und K.Rogger
Druck:lanarepro
Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)
Redaktionsschluss: 20.11.2006

Seniorenfahrt ins Gadertal

Schon seit vielen Jahren lädt die KVW Ortsgruppe und die Gemeindeverwaltung Anfang Juli die älteren Leute unseres Dorfes zu einer Gemeinschaftsfahrt ein. Heuer am 13. Juli führte der Ausflug ins Gadertal. Josef Amhof und seine Mitarbeiter hatten ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. 62 Frauen und Männer hatten sich zur Teilnahme gemeldet und fanden sich auch pünktlich zur Abfahrtszeit an den angegebenen Haltestellen ein. Bei schönem und warmem Wetter ging die Fahrt durchs Oberpustal nach St. Lorenzen und von dort ins Gadertal bis St. Martin in Thurn. In der Pfarrkirche zum hl. Martin kehrten wir kurz ein und unser Pfarrer, Johann Bacher, hielt eine besinnliche Andacht.

Die Besichtigung des Museums Ladin Ciastel de Tor war ein weiterer Programmpunkt auf unserer Fahrt. Das multimediale Museum mit Audio-Guide über die ladinische Kultur und Sprache gilt als das modernste Museum der Alpen.
Unser Aufenthalt dort war etwas kurz, aber vielleicht kann sich der eine oder andere Teilnehmer einmal mehr Zeit für einen Besuch des sehr interessanten Museums nehmen.

Unser Ausflug führte uns nun nach St. Vigil in Enneberg. Im Hotel Floralp des Sextners Josef Villgrater verbrachten wir einige gemütliche Stunden bei einer köstlichen Marende, angeregter Unterhaltung und fröhlichem Gesang.

Im Hotel Floralp erwartete uns noch eine besondere Überraschung; unser Bürgermeister, Fritz Egarter, war uns gefolgt und verbrachte einige Stunden mit uns.
Gegen 19 Uhr brachen wir zur Heimfahrt über die Furkel auf. Zufrieden über den schönen Tag kehrten wir nach Sexten zurück.

An dieser Stelle sei allen ein herzliches Vergelt`s Gott gesagt, die zum guten Gelingen dieses Ausfluges beigetragen haben: Josef Amhof und seinem Team, dem Herrn Pfarrer, unserem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung, den freundlichen Wirtsleuten des Floralp und den Busfahrern.
Wir freuen uns auf die nächste Fahrt.

Eine Teilnehmerin

„Kaiserwetter“, so hat selbst eine italienische Tageszeitung die meteorologischen Verhältnisse an den beiden Drei Zinnen Alpin Lauftagen in Sexten betitelt. Und besser hätte es der Wettergott bei der neunten Auflage des schönsten und größten Berglaufs Südtirols mit den Organisatoren auch nicht meinen können. Vergessen waren die widrigen Umstände der vergangenen Jahre.

Schon der Samstag war ein Höhepunkt. 150 junge Läuferinnen und Läufer aus ganz Südtirol, dem benachbarten Comelico aber auch Gästekinder aus dem In- und Ausland gingen beim 2. Südtirol Mini Drei Zinnen Lauf an den Start. Zahlenmäßig gut vertreten waren die Nachwuchsläufer aus Sexten. So gingen mit Aylin Rogger (Junior F w), Jannik Sinner (Junior F m) und Hannes Happacher (Junior E m) auch 3 Kategoriesiege an die Lokalmatadoren.

Gut besetzt war auch das Teilnehmerfeld des „großen Laufes“ am Sonntag. Rund 800 bergsportbegeisterte Läufer gingen auf die von Runners World im Jahr 2002 als „schönsten Berglauf Europas“ bezeichnete Strecke. Trotz der am selben Tag stattfindenden Berglauf WM (deshalb fehlte auch Titelverteidiger und mehrfacher Sieger Jonathan Wyatt aus Neuseeland) waren mehrere Weltklasseläufer nach Sexten angereist.

Und sie wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. Nahezu einen „Start-Ziel-Sieg“ feierte der Brite Martin Cox, der in Sexten vielen noch wegen seines „Fehllaufs“ im Jahr 2003 in Erinnerung geblieben war. Diesmal machte er es besser und siegte in einer Zeit von 1.45.27 vor den beiden Italienern Lucio Fregona und Andrea Agostini. Ein hervorragendes Rennen lief der Sextner Alfred Mair, der in einer Zeit von 1.53.15 bester Südtiroler Teilnehmer war und seine Position und Zeit aus dem Vorjahr noch einmal verbessern konnte. Starke Leistung auch vom jungen Martin Hackhofer. Nach 2.05.31 erreichte er als 27. das Ziel.
Das Rennen der Frauen gewann etwas überraschend die junge Neuseeländerin Anna Frost. Sie ließ damit die beiden Favoritinnen Antonella Confortola (Lebensgefährtin von Jonathan Wyatt) und die Polin Izabela Zatorska hinter sich. (Die Polin gewann den Lauf schon zweimal und wurde zweimal Zweite) Anna Frost zeigte sich beeindruckt vom Lauf, der Organisation und der Landschaft und verlängerte ihren Aufenthalt gleich um einige Tage. Die einzige Sextner Läuferin auf der Langstrecke war Dora Hackhofer. Sie erreichte nach 3.02.21 das Ziel.
Der Sieg auf der Kurzstrecke ging an den „fliegenden Pfarrer“ aus dem Trentino Franco Torresani, der 2003 schon 2. auf der Langstrecke und im Vorjahr Masters Weltmeister wurde. Ihm folgten Jochen Strobl aus Toblach, der Sieger der 13 km Strecke 2005, sowie Pierpaolo Macconi.
Gleich mehrere Sextner Bergläufer konnten sich auf dieser Strecke gut platzieren: 6. Stefan Tschurtschenthaler, 12. Stefan Amhof, 19. Robert Amhof.
Bei den Frauen ging der Sieg an die Naturnserin Gertraud Höllrigl, gefolgt von der Sextnerin Elisabeth Tschurtschenthaler und Elena Casaro aus Toblach. Elisabeth Egarter als vierte komplettierte das tolle Sextner Ergebnis.

Der Sieg in der erstmals organisierten Mannschaftswertung (36 gewertete Mannschaften) ging an US Aldo Moro. Die Mannschaft des ASC Drei Zinnen Raiffeisen errang den hervorragenden 4. Platz. Die Mannschaft „Apre Club“ erreichte Platz 29.

Hier die Sextner Läufer im Überblick:
21 Km: Männer: 6. Mair Alfred (1.53.15), 27. Hackhofer Martin (2.05.31), 62. Schäfer Stefan (2.17.07), 114. Ortner Roland (2.26.29), 178. Happacher Matthias (2.32.48), 326. Villgrater Bernhard (2.49.52), 351. Holzer Walter (2.53.23), 460. Innerkofler Christian (3.13.23), 488. Tschurtschenthaler Reinhold (3.22.41). 510. Tschurtschenthaler Helmut (3.29.42)

21 Km: Frauen: 43. Hackhofer Dora (3.02.21)
13 km: Männer: 6. Tschurtschenthaler Stefan (1.16.42), 12. Amhof Stefan (1.22.54), 19. Amhof Robert (1.25.31),
31. Marchesan Giorgio (1.31.33), Holzer Armin (1.35.46)

13 km Frauen: 2. Tschurtschenthaler Elisabeth (1.28.38), 4. Egarter Elisabeth (1.36.25)

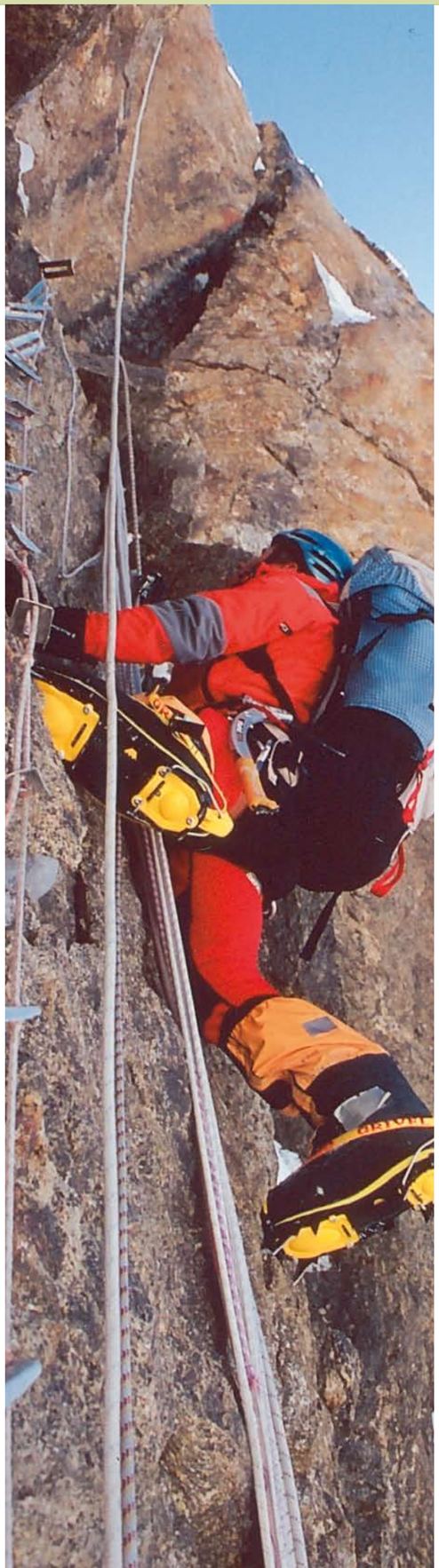
Einmal mehr zeigte sich Sexten mit dieser Veranstaltung nicht nur organisatorisch von seiner besten Seite. Hunderte von Gästen aus dem In- und Ausland erlebten spannende Wettkämpfe, eine traumhafte Bergkulisse und eine Vielzahl an freundlichen und fleißigen Helfern.
Eben diesen über 250 freiwilligen Helfern, allen involvierten Organisationen wie Bergrettung, Sportclub, Feuerwehren, HGV, Helmseilbahn, den Schützhütten und allen Sponsoren und Unterstützern gilt ein ganz besonderer Dank. Sie sind der Grundstein und die Garantie für das gute Gelingen der Veranstaltung. Auf jeden Fall wurde in diesen Tagen wieder ordentlich für unseren Ort und unsere Region geworben.

„Nach dem Lauf ist vor dem Lauf“, und so sind mit dem Abschluss der Veranstaltung 2006 gleichzeitig die Vorbereitungen für die Jubiläumsausgabe 2007 angelaufen. Der 10. Südtirol Drei Zinnen Alpin Lauf findet am 09.09.07 statt. Mini Lauf, Mannschaftswertung, Geburtstagsfeier und einiges mehr stehen wieder auf dem Programm.
Alles wollen wir noch nicht verraten, die größte Neuerung jedoch schon: die 10. Auflage wird auf der Originalstrecke gelaufen (17,5 km vom Bülleleioch oberhalb der Bödenseen zur Drei Zinnen Hütte - (womit die Kurzstrecke entfällt).

OK Drei Zinnen Alpin Marathon
Günther Leitgeb

Kurz vor dem Gipfelsieg am Nanga Parbat umgekehrt

Den Traum, einen Achttausender zu besteigen hegt Artur Hackhofer schon lange, seit Jahren. Am 21. Mai startete der 27-Jährige mit einer neunköpfigen deutsch-österreichisch-schweizerischen Expedition in den westlichen Himalaja. Ihr Ziel ist der Nanga Parbat. Der Bergriese von 8.125 Metern Höhe ganz im Norden Pakistans gilt als der wohl anspruchsvollste Achttausender und ist in Bergsteigerkreisen vor allem wegen der großen Lawinen- u. Steinschlaggefahr gefürchtet. Der Nanga Parbat, der „nackte Berg“ wie er in der Sprache der Einheimischen heißt, ist der neunthöchste Gipfel der Erde. Hierzulande ist er als der„Schicksalsberg der Deutschen“ bekannt, weil beim Versuch, den Gipfel zu bezwingen, in den 1930er Jahren etwa ein Dutzend Deutsche den Tod fanden. Willi Merkel ist der wohl bekannteste Name unter den Toten.



Aus dem Tagebuch

Am 21. Mai beginnt das Abenteuer: Flug mit Katar-Aires von München über Doha, der Hauptstadt von Katar, mit Ankunft in Islamabad bei 40°C. Am 24. Mai startete die anstrengende 15-Stunden-Fahrt über ca. 500 Km auf dem Karakorum-Highway nach Cilas mit bleibenden Eindrücken und der letzten Übernachtung in einem normalen Bett bei satten 37° C im Zimmer. Die nächste Etappe über Bunar zum Rio Bunar, auf 1.700 m, wird mit einem desolaten Jupp bewältigt. Der ersten Nacht unter freiem Himmel folgt ein dreitägiger Anmarsch durch das Diamirtal bei sengender Hitze von 35° C, vorbei an kleinen Dörfern mit erschreckender Armut, gemeinsam mit den ca. 90 Trägern aus der Region, die teilweise unser Gepäck ins Basislager transportieren. Erschwert wird dieser Anmarsch bereits von starkem Durchfall aller Expeditionsteilnehmer, hervorgerufen durch unsauberes Trinkwasser. Die erforderliche Einnahme von Antibiotika wirkt sich merklich negativ an die Anpassung an die Höhe aus. Knapp vor dem Basislager in 4.250 m Höhe sehen wir erstmals die Diamir-Flanke fast 4.000 Meter vor uns aufragen, die bei uns allen einen gewaltigen Eindruck hinterlässt. Es liegt wenig Schnee in der Wand, und es sind teilweise sogar die Spuren der letztjährigen Expedition zu erkennen. Wir richten uns im Basislager im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten gemütlich ein. Jedem sein eigenes Ess-, Dusch- und Klozelt auf einer Bergwiese mit Edelweiß und anderer Blumenpracht, grasenden Pferden und Ziegen, sowie einem Hahn, der pünktlich bei Tagesanbruch seinen Weckruf ertönen lässt.

Bereits am 2. Tag unseres Aufenthaltes im Basislager transportieren wir unsere Zelte nach oben und erstellen das Lager 1 auf 4.900 m mit sieben Zelten. Am nächsten Tag (1. Juni) erfolgt abermals der Aufstieg ins Lager 1, und nach einer von Durchfall geprägten Nacht um sechs Uhr früh dann erstmals der Durchstieg durch die bis zu 60° steilen und vereisten Löw- Eisrinnen und weiter über das mit alten Seilen und Aluleitern vollgepflasterte Kinshoferwandl. Mit fünf weiteren Teilnehmern und den zwei Hundsaträgern erreiche ich nach sechs Stunden die 6.000 m Grenze und beginne mit dem Aufbau von Lager 2.

Schlechtwetter macht Probleme. Mit dem anschließenden Ruhetag beginnt eine zwei Wochen dauernde Schlechtwetterperiode. Viel Neuschnee ist gefallen, und die neuen Seilversicherungen sind teilweise meterhoch unter dem Schnee begraben. Wir warten auf den Abgang der Lawinen und auf Wetterbesserung. Wir sind zum Nichtstun gezwungen. Am 16. Juni scheint sich die Lawinensituation soweit gebessert zu haben, dass wir einen halbwegs sicheren Aufstieg durch die Löw- Eisrinne wagen konnten. Dieser 13-Stunden Aufstieg sollte ein Prüfstein für alle werden. Nicht nur das kräfteraubende Freilegen der eingeeisten Seile fordert einen ständigen Wechsel an der Spitze. Im Laufe des Tages hat sich auch das Wetter verschlechtert und ausgerechnet zu dem Zeitpunkt geht ein Gewitter nieder, als sich 19 Bergsteiger durch das vereiste Kinshofer-Wandl kämpfen. Dies ist eine echte Belastungsprobe für die meisten Kletterer, da auch kleine Lawinen über das Wandl nieder gehen.

Sämtliche Zelte im Lager 2 sind von eineinhalb Metern Schnee begraben und stundenlanges Freischaufeln ist erforderlich. Auf 7.150 m errichten wir schließlich unser Lager 4. Der Gipfel ist zum greifen nahe. Zehn Teilnehmer unserer Mannschaft sind bereit zum Gipfelgang. Der Himmel ist tiefschwarz und wolkenlos. So arbeiten wir uns geschlossen durch die „ Bazinmulde“ mit bescheidener Steilheit, die sich jedoch beim punktgenauen Erreichen des Gipfeltrapezes schlagartig ändert. Wir stehen in einer 45° steilen Flanke auf 7.350 m. Die beiden Expeditionsleiter arbeiten an der Spitze der Truppe. Die Stirnlampen leuchten in die Flanke. Rainer steigt weiter hoch, und auch nach 30 Metern spüren wir noch die Vibration seiner Tritte in der Harschschichte. Er kommt zurück und verkündet nach kurzer Beratung: “Aufstieg beendet.“ Es wird jedem freigestellt auf eigene Verantwortung den Aufstieg fortzusetzen. Der offizielle Gipfelgang ist jedoch abgebrochen, da bei solchen Verhältnissen in den heimatlichen Bergen eine Tour längst beendet worden wäre. Gianni, unser Schweizer, steigt weiter, kehrt allerdings nach einer Stunde ebenfalls um, da auch ihm das Risiko zu groß wird. Auch wenn ich den ersehnten Gipfel eines Achttausenders nicht erreicht habe- ein tolles Bergerlebnis war es doch! Ein Dank nochmals an die Sponsoren Marmot, die Firmen Zimmrerei Sinner Pichl Gsies, Egarter Getränke Sexten, Bäckerei Happacher Sexten, Sanitär Egarter Heizung Sexten, Erwin Sport Innichen und Dreischusterhütte.

Hackhofer Artur

Saisonrückblick des Fußballclubs Sexten

Bei der 23. ordentlichen Vollversammlung des Amateurfußballclubs Sexten am 08. Juni 2006 konnte der Präsident Herbert Pfeifhofer zahlreiche Jugendliche mit ihren Eltern, den Großteil der Vereinsmitglieder und die Ehrengäste, Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer, den zuständigen Referenten für Sport und Tourismus Hans Karl Klammer und den Gemeinderat Josef Pfeifhofer begrüßen.

Jugend

Das Hauptaugenmerk legte der Verein wie in den letzten Jahren wieder auf die Jugendarbeit. So galt es im abgelaufenen Sportjahr 2005/2006 fünf Jugendmannschaften mit insgesamt fast 70 Jugendspielern und die Erwachsenenmannschaft der „Altherren“ zu betreuen.

• Die **U-10 Sexten** II (Jahrgang 1995/96), betreut von Egarter Wolfi, belegte nach einer mäßigen Hinrunde am Ende den sehr guten 2.Platz in der Leistungsklasse „C“.

• Die **U-10 Sexten II** (Jahrgänge 1995/96) wurde von Ortner Roland betreut, wobei einige dieser Buben erst im Herbst mit dem Fußballspiel begonnen haben. Trotzdem haben sie sich tapfer geschlagen und im Frühjahr in der Leistungsklasse „D“ des Pustertales den 4. Tabellenplatz erreicht. Dabei fehlten nur einige wenige Tore auf einen Stockerlplatz.

• Die **U-10 Sexten III** (Jahrgänge 1995/96) wurde von Egarter Elisabeth betreut. Der Großteil dieser Mannschaft bestand aus Mädchen. Da alle Spieler/Innen dieser Mannschaft erst im Herbst mit dem Fußball begonnen haben, wurden für die Rückrunde in der Leistungsklasse „D“ zwei erfahrene Spieler (Watschinger Manuel und Basso Dominik) dazugegeben. Am Ende holte sich diese Mannschaft den Meistertitel in ihrer Leistungsklasse. Herzlichen Glückwunsch!

• Bei der **U-8** (Jahrgänge 1997/98), betreut von Matthias Happacher, wurden Freundschaftsspiele bestritten und es wurde an mehreren Turnieren auf Bezirksebene teilgenommen.

Ebenso wurde heuer am 1. April wieder das traditionelle Jugendturnier für zehn U-10 Mannschaften in der Tennishalle ausgetragen. Es gewann Toblach vor Welsberg.

U–10: SEXTEN I Pustertaler Vizemeister Leistungsklasse C Trainer: Wolfi Egarter

U–10: SEXTEN II Trainer: Roland Ortner

U–10: SEXTEN III Pustertal Meister Leistungsklasse D Trainerin: Lissi Egarter

U–8: SEXTEN 2005/2006 Trainer: Matthias Happacher

C - Jugend: SEXTEN/INNICHEN 2005/2006
Trainer: Alex Pigozzi u. Herbert Pfeifhofer

Altherren und 3. Amateurliga

Für die Erwachsenen wurde heuer eine Spielgemeinschaft mit Innichen gegründet, wobei die über 30-jährigen an der Altherrenmeisterschaft in Sexten und die jüngeren Spieler an der Meisterschaft der 3. Amateurliga in Innichen teilgenommen haben.
Nach einer sehr guten Rückrunde im Frühjahr mussten sich die Altherren im Spiel um den 2. Platz erst im Elfmeterschießen gegen Vierschach geschlagen geben und wurden somit guter Dritter.
Die 3. Amateurliga lag bis zum letzten Spieltag auf dem 3. Tabellenrang, musste aber nach einem Unentschieden noch Niederdorf und Percha vorbeiziehen lassen und beendete die Meisterschaft auf dem 5. Tabellenplatz.

Altherren: SEXTEN/INNICHEN 3.Rang - 2005/2006

Moos ober der Straße

Moos unter der Straße

St. Veit

Turniere

Am 14. Jänner fand in der Tennishalle das traditionelle Kleinfeldturnier für 16 Mannschaften statt. Das Turnier wurde von US Comelico gewonnen.

Großen Anklang fand auch heuer wieder das beliebte Fraktionenturnier. Bei dieser Gelegenheit konnten alle jungen und junggebliebenen Sextner/Innen ihr fußballerisches Können unter Beweis stellen. Unter den 5 teilnehmenden Fraktionen St.Veit, Schmieden, Sauzipf, „Moos/Oberstraße“ und „Moos/Unterstraße“ setzte sich „Moos/Unterstraße“ in einem spannenden Finale knapp gegen Schmieden durch.

Das Jahr 2005 war auch das Jahr des Sports. Aus diesem Anlass wurden in Südtirol mehrere Veranstaltungen unter dem Motto „Südtirol bewegt sich“ organisiert. So auch in Sexten, wo Fußballclub und Sportclub gemeinsam am 25. September 2005 im Bereich der Sportanlagen einen Sporttag für Jung und Alt organisierten. Elf Sextner Vereine bereiteten jeweils eine Station für die über hundert Teilnehmer vor. Dabei stand mehr der Spaß als sportliche Höchstleistungen im Vordergrund. Die Veranstaltung fand großen Anklang und wird, sofern die Sextner Vereine wieder mitmachen, auch heuer oder nächstes Jahr durchgeführt.

Sauzipf

Schmieden/Lanerweg

Waldheim

Trojer Hansjörg

Programm für 2006/07

Für die nächste Saison hat der Verein wiederum sechs Jugendmannschaften zu betreuen:

- Eine **U-8**-Mannschaft mit den Jahrgängen 1998/99: Trainer Happacher Matthias
- Zwei **U-10** Mannschaften mit den Jahrgängen 1996/97:
- **Sexten I :** Trainer Ortner Roland
- **Sexten II** : Trainerin Egarter Elisabeth
- Zwei **U-11** Mannschaften mit dem Jahrgang 1995: Trainer Egarter Wolfi
- Eine **U-13** Mannschaft (Spielgemeinschaft Sexten/Innichen) mit den Jahrgängen 1993/94/95: Trainer Pigozzi Alex, Pfeifhofer Herbert und Klocker Christian.

Außerdem spielen einige Spieler der Jahrgänge 1991 und 1992 wie im letzten Jahr in Innichen, da sich für diese schwachen Fußballjahrgänge mehrere Orte im Hochpustertal zusammengeschlossen haben.

Bei den Erwachsenen wird für die kommende Saison die Spielgemeinschaft mit Innichen weitergeführt, wobei die 3. Amateurliga in Innichen und die Altherrenmannschaft wieder in Sexten spielt.

Man dankt bei dieser Gelegenheit allen, die in irgendeiner Weise etwas für den Verein beigetragen haben, vor allem den Trainern, Spielern, Eltern und den zahlreichen freiwilligen Helfern bei den verschiedenen Veranstaltungen und Spielen.
Weil der Verein ohne finanzielle Mittel nicht bestehen könnte, sei auch der Gemeinde, den Sponsoren und allen Gönnern des Vereins gedankt.
Eine große Bereicherung stellt der neue kleine Fußballplatz hinterm „Parkmichl“ dar. Die Tatsache, dass dieser Platz fast rund um die Uhr besetzt ist, zeigt, wie wichtig solche Einrichtungen in unserer Gemeinde für die Freizeitgestaltung unserer Jugend sind.

FC Sexten
Egarter Wolfi

Manuel der Mannschaftsführer

Judith Watschinger

Julian und Niki

Stimmengewaltiges CANTUS GLORIOSUS

Der Kirchenchor Sexten ist in Sängerkreisen seit Jahren bekannt für seine besonderen Aufführungen am Neujahrsabend und bei diversen Konzertauftritten. Das Sexten Chor Conzert 2006 reiht sich in diese Tradition ein.
So ist es wohl dem Eifer des Chorleiters Hans Reider zuzuschreiben, dass die Motivation am Singen zu besonderen Leistungen anspornt, wie der Abend geistlicher Musik am 23. Juli 2006 in der Pfarrkirche Sexten beweist.
Reider spannte bei der Wahl seiner Stücke den Bogen von den Alten Meistern bis hin zu den zeitgenössischen Komponisten. Achtzehn Orchestermusiker mit Konzertmeister Leopold Lercher an der Spitze gaben den knapp 50 Sängerinnen und Sängern den professionell musischen Rahmen.

Zum Auftakt erklang das „Jauchzet dem Herren alle Welt“ (Anonymus 17. Jh) mit Doppelchor. Ein berauschendes Klanggemälde folgte sogleich mit G. F. Händels „Halleluja“ - dann träumerisch „Nun ruhen alle Wälder“ von J. S. Bach. Gänsehautstimmung verbreitete das Konzert für Oboe und Orchester mit den beiden Solisten Markus Federer und Helene Thaler aus der Feder von T. Albinoni. Nach dem „Schaffe in mir Gott“ (C. Loewe) und „Stimmt an die Saiten“ von Ch. Stehle dann ein Werk des Tiroler Komponisten J. A. Holzmann: Benedictus es Domine - in den Solo-Passagen von Johanna Feichter, Irmgard Amhof, Anna Villgrater und Brigitte Reider überzeugend gesungen.
Schön, wie die Männerstimmen das „Richte mich Gott“ von F. Mendelssohn Bartholdy in der Manier eines Kirchencorales beginnen und der Frauenchor glänzend einstimmt, ehe G. F. Händel in seinem Instrumentalstück „La paix“ noch einmal interpretiert wird.
Cäsar Francks „Panis Angelicus“ lebt vor allem durch den einleitenden Solo-Part von Brigitte Reider. Nun sind die Zeitgenossen an der Reihe. Im Cantate Domino von V. Miskinis beweisen die Sängerinnen und Sänger hervorragendes Gespür für moderne Chormusik. Ihre Stimmdynamik vermag Spannungen aufzubauen. Dies gilt zweifelsohne auch für das Werk von J. Swider, „Cantus Gloriosus“. Hier wagt sich der Ehrgeiz von Chorleiter Hans Reider mit Sicherheit an die Grenzen, die einem Leihenchor zugemutet werden können. Andreas Oberkofler spielt sein Konzert für Trompete mit dem Orchester bravourös.
Tribut zollt der Kirchenchor Sexten in der Schlussphase dem vor 200 Jahren verstorbenen Komponisten J. M. Haydn in seinem Confitemini Domino. Dann das große Finale an den Meister aller Meister: „Inter natos mulierum“ von W. A. Mozart. Das Monumentalwerk (knapp 6 Minuten lang) beginnt zunächst hektisch. Tänzerisch führt Reider dann seinen Chor mit dem Orchester zum abschließenden Maestoso.
Die gut besetzte Pfarrkirche setzt an zu begeistertem Applaus. Der Chor belohnt diesen mit einem gefühlvollen Ave Maria aus der Feder A. Bruckners. Es war schon ein besonderer Hörgenuss, dieses Chorkonzert „Cantus Gloriosus“, darin waren sich Chorexperten zwischen Osttirol und Eisacktal ohne Abstriche einig. Und so mancher entdeckte im klaren Klang der Stimmen so etwas wie neue Ruhe und innere Stille - die sonst vom Alltagslärm allzuoft übertönt werden.

Christian Tschurtschenthaler

AVS Sektion Drei Zinnen

Mit diesem Bericht über die bisherige Tätigkeit im Jahr 2006 möchten wir unseren zahlreichen Mitgliedern und denen die es noch werden möchten unser Vereinsleben schmackhaft machen.

Wie schon seit vielen Jahren fand auch heuer wieder am 5. März 2006 das traditionelle Langlaufrennen im Innerfeldtal statt. Trotz heftigen Schneefalls fanden sich zahlreiche Mitglieder ein, um sich in der Loipe und bei den Hindernisspielen zu messen. Nach dem Rennen zogen wir uns alle in die Dreischusterhütte zurück, um uns von Alfred und seinem Team verwöhnen zu lassen. Zum Abschluss gab es noch die Siegerehrung sowie die Preisverlosung.

Am 25. März machte sich eine vierzehn Mann starke Truppe zur Schitour auf den 3.368 m hohen Schwarzenstein im Ahrntal auf, der trotz des nicht allzu schönen Wetters bezwungen wurde.

Vom 22.-25. April fuhren wir mit 17 Personen für ein Schitourwochenende ins Berner Oberland (Schweiz) wo wir bei relativ gutem Wetter einige Gipfel erstiegen.

Ein weiteres Highlight dieses Jahres war das Entzünden des Herzjesufeuers am 25. Juni. Über 40 Personen, davon die Hälfte Kinder, gingen auf das Haunoldköpfl. Von einer vorbeiziehenden Schlechtwetterfront mit Blitz, Donner und heftigem Regen ließen wir uns beim Grillen nicht stören und konnten dann bei wieder aufgeklartem Himmel des Feuer entzünden. Am Haunold und auf der Gantraste wurden ebenfalls Feuer entzündet. Zum Abschluss trafen sich alle Feuermacher im Hotel Leitlhof zum „Pasta essen“.

Am 1. Juli kamen unsere Freunde der Klettersteige auf Ihre Rechnung, wir erstiegen bei Traumwetter den 3025 m hohen Sass Righais in der Puez/Geislergruppe. Nach einigen Einkehren auf dem Nachhauseweg kamen wir alle wieder heil in Innichen an.

Die diesjährige Hochtour führte uns am 22-23. Juli auf den 3312 m hohen Piz Buin in der Silvrettagruppe. An der Tour nahmen elf Personen teil.

Eine zweitägige alpine Wanderung führte uns vom 5-6. August in die Marmarolegruppe, einen stillen und relativ wenig begangenen Teil der Dolomiten. Für alles war bestens gesorgt: Neuschnee, Steinböcke sowie Speis und Trank. An der Veranstaltung nahmen neun Personen teil.

Sehr guten Anklang fand die geologische Wanderung durch die Bletterbachschlucht und die anschließende Besteigung des Weißhorns am 3. September. Insgesamt 37 Teilnehmer darunter auch zahlreiche Kinder bestaunten den Canyon Südtirols.

Weiters wurden noch Sportklettertage, Wanderungen für Senioren sowie Veranstaltungen für unsere kleinsten Mitglieder (z.B. Erlebnis Bergwald) organisiert.

Es würde uns freuen, weiterhin so zahlreiche Mitglieder bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können.

Leonhard Holzer
Berg Heil !

Langlaufrennen im Innerfeldtal

Herzjesufeuer

Schitour im Berner Oberland

Sass Righais

Piz Buin

Marmarole

Bletterbachschlucht und Weißhorn

Weitere Veranstaltungen für das Jahr 2006

29. Oktober:	Törggelewanderung
November:	Diaabend im Vereinslokal
30. Dezember:	Mondschein-Schneeschuhwanderung Helm
Winter:	Kletterkurse für Jung und Alt

Für unsere Kinder:

14. Oktober:	Kartoffelfest

Die lange Nacht der Museen - Museums-Rallye für Kinder

Abendprogramm:

20.30 Uhr: Dia-Vortrag mit Mathilde Patzleiner:Namibia

21.30 Uhr: Film von Rudy Kaneider: Ostgrönland

ab 21.30 Uhr: Kulinarium mit einheimischen Spezialitäten, Kastanien und Glühwein.

22.30 Uhr: Dia-Show von Hugo Wassermann: "Tage der Erfüllung" Naturfotografie im Gebirge

um 23.30 Uhr: Begegnung mit den Fotografen in der Sonderausstellung

Infoabend Neue Wege wagen Chancen wahrnehmen

Allen, die Kinder alleine erziehen oder sich bei deren Erziehung alleingelassen fühlen, soll die Chance geboten werden, gemeinsam in den Kontakt und Erfahrungsaustausch mit Betroffenen zu treten.

Um diesen neuen Weg zu verwirklichen soll in Innichen eine Gesprächsgruppe für Alleinerziehende gegründet werden.

Fachleute der Südtiroler Plattform werden an diesem Abend über Wege und Möglichkeiten rechtlicher und finanzieller Natur berichten. Die Fragen, Wünsche und Anliegen der Betroffenen sowie Interessierten werden dabei ein wichtiger Diskussionspunkt sein.

Zeit: Do 12.10.06, 20.00 Uhr
Ort: Innichen, Eltern Kind Zentrum Hochpustertal (hinter dem Rathaus)
Veranstalter: Südtiroler Plattform für Alleinerziehende, Bildungsweg Pustertal und Eltern Kind Zentrum Hochpustertal

Die entstehende Gruppe kann sich nach dem jeweiligen Bedarf nachmittags mit Kinderbetreuung oder abends treffen.

Irsara Karin
Bildungsweg Pustertal
Sozialzentrum Trayah
J. Ferrari-Str. 18
39031 Bruneck
Tel. 0039-0474-530093
Fax: 0039-0474-552631
www.biwep.it

Theatergruppe Sexten Von Komödien und Theatermuffeln

In einem Fremdenverkehrsort wie Sexten ist das kulturelle Angebot fast ausschließlich auf den Feriengast zugeschnitten. Was nicht weiter absonderlich ist, hat doch der Einheimische während der hektischen Betriebsamkeit der Sommer- und Wintersaisonen entweder keine Zeit oder auch nicht die Muße, vom kulturellen Sortiment Gebrauch zu machen.

Demzufolge war es schon seit geraumer Zeit die Absicht der THEATERGRUPPE SEXTEN, in diese Bresche zu springen und die Sextner Bürgerinnen und Bürger außerhalb der Saison mit Unterhaltung zu versorgen. Getan hat sie das vornehmlich mit anspruchsvollen Komödien, die nicht auf der Linie des herkömmlichen Bauerntheaters liegen. Vielleicht liegt es aber gerade an der Stückwahl, dass sich die Sextner zunehmend als Theatermuffel erweisen. Jedenfalls wurde der Abgang des einheimischen Publikums bei den Theateraufführungen im vergangenen Mai besonders deutlich. Was bei den Pustertaler Theaterfreunden offensichtlich bestens angekommen ist, ist in Sexten nicht auf ebensolche Gegenliebe gestoßen. Nun wird die THEATERGRUPPE SEXTEN keine Studie über das Freizeitverhalten und die kulturellen Begehrlichkeiten der Dorfbevölkerung in Auftrag geben, sie wünscht sich allerdings – ohne ihr Licht unter den Scheffel zu stellen – in Zukunft mehr Zuspruch von Seiten der Dorfbevölkerung. Ein nachvollziehbarer Anspruch, wenn man den Einsatz und die Entbehrungen, die eine derartige Theaterproduktion voraussetzt, in Rechnung stellt.

Nichtsdestotrotz: die Aufführung der Erbschaftskomödie „Letzter Wille“, inszeniert von Edi Braunhofer aus Brixen, war ein voller Erfolg. Wenn auch die Premierenvorstellung nicht ohne Panne verlief, hat das Publikum den Leichenschmaus in fünf Akten ausgesprochen goutiert. Es ist eben doch Unterhaltung im besten Sinne, wenn sich die Verwandtschaft hingebungsvoll angiftet, nachdem die Tante die so genannten „Patschen“ aufgestellt hat. Wie man sich böse und gierig Sünden vorrechnet und Charakterschwächen jeglicher Art ans Licht zerrt, bis sich schließlich die Erkenntnis durchringt, dass die Letzten sowieso von den sprichwörtlichen Hunden gebissen werden.

Nun ist die THEATERGRUPPE SEXTEN zur Tagesordnung übergegangen und hat sich bei ihrer Jahreshauptversammlung neu formiert. Karl Hofer, Christian Happacher, Katharina Hofer und Maria Messner werden zusammen mit den neu berufenen Vorstandsmitgliedern Christl Innerkofler und Christian Gruber die Geschicke der Theatergruppe in den nächsten Jahren leiten. Sonja Unteregelsbacher und Martha Villgrater wurden mit Applaus verabschiedet.

In Anwesenheit des Bürgermeisters Fritz Egarter hat sich die THEATERGRUPPE SEXTEN ganz bewusst zur Kontinuität bekannt. So wird sich auch im nächsten Jahr der Vorhang öffnen: wieder in der Zwischensaison, wieder mit einer Komödie und hoffentlich wieder mit viel, viel Sextner Publikum.

PM

Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem Museum Rudolf Stolz: Lesung mit Frau Margareth Rogger

Am 7. September veranstaltete das Museum „Rudolf Stolz“ in Zusammenarbeit mit der Bibliothek „Claus Gatterer“ und dem Katholischen Familienverband Sexten eine Lesung mit Frau Margareth Rogger.

Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt, um sich im Museum einige der Kindheitserinnerungen von Frau Rogger anzuhören. Sie las erstmals auch aus ihrem neuen Buch, das demnächst erscheinen wird Eine besondere musikalische Umrahmung bot die Gitarren- und Harfenmusik von Annelies Reider und Heidi Watschinger. Der Katholische Familienverband Sexten sorgte für das kulinarische Wohl der Gäste.

Margareth Rogger kam im Jahr 1962 zum ersten Mal nach England, um die englische Sprache zu lernen. Nach Abschluss der Handelsschule kehrte sie nach England zurück. Sie lernte dort ihren zukünftigen Ehemann kennen und fand auch Arbeit. Die Verbindung zu Sexten riss jedoch nie ab. Auch jetzt kehrt sie regelmäßig nach Sexten zurück, wenigstens einmal im Jahr.

Olga Taschler
Bibliothek „Claus Gatterer“

Neues Bauen in den Alpen 2006

Im September wurde in Sexten zum vierten Mal der Architekturpreis „Neues Bauen in den Alpen“ verliehen. Von 419 eingereichten Projekten wurden 134 in die engere Wahl genommen und von der Jury, bestehend aus Prof. Friedrich Achleitner (Wien), Prof. Sebastiano Brandolini (Mailand), Prof. Manfred Kovatsch (München), Prof. Bruno Reichlin (Genf) und Landschaftsarchitekt Günther Vogt (Zürich), vor Ort besichtigt. Davon wurden 29 Projekte ausgezeichnet. Eine Auszeichnung erhielt auch unser Fernheizwerk, von Arch. Siegfried Delueg (im Bild in der Mitte).

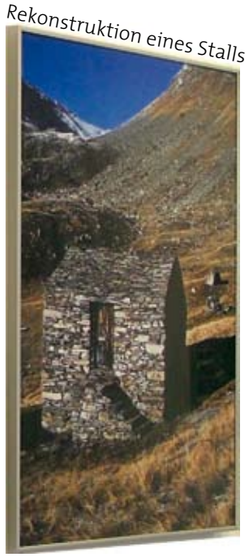
Arch. Othmar Barth aus Brixen erhielt aufgrund besonderer Leistungen den Ehrenpreis für das Lebenswerk. Zum ersten Mal wurde ein Bauherrenpreis für besonderes Engagement verliehen, nämlich an den MPreis Warenvertreib, der im Vergleich zu anderen Lebensmittelketten große Sensibilität gegenüber dem Produkt, dem Einkäufer und der Architektur beweist. Hohe Räume mit Tageslichteinstrahlung, in Szene gesetzte Produkte und die hohe Benutzerfreundlichkeit gegenüber dem Kunden, mit integriertem Café und leicht erreichbaren Parkmöglichkeiten prägen die Supermärkte.
So ging der erste Preis einmal an Rainer Köberl und Astrid Tschapeller (Innsbruck/Österreich) für den Supermarkt MPreis in Wenns (Österreich) und an Gion A. Caminada (Vrin/Schweiz) für sein Mädcheninternat Kloster Disentis, Schweiz (Bild unten). Das Besondere des Internats äußert sich in Detaillösungen, die auf eine demokratische Arbeitsweise des Architekten schließen lassen. Der von Stockwerk zu Stockwerk gedrehte Grundriss erzeugt eine jeweils andere Situation beim Herauskommen aus dem offenen Treppenaufgang. Der mittig angelegte große Ofen mit Sitzflächen bietet eine Ort für soziale Kontakte und gemeinsames Lernen und die Fensternischen in den einzelnen Zimmern bieten einen heimeligen Platz zum Alleinsein.

Hier in Sexten in der alten Volksschule war auch der Startpunkt für die Ausstellung, die als Wanderausstellung als nächstes nach Klagenfurt, dann nach Innsbruck und nach Bozen reisen wird. Und obwohl nicht immer alle Projekte den Geschmack der Besucher treffen, so überzeugt die Ausstellung auf jeden Fall mit fantastischen Fotografien. Der zugehörige Katalog wird voraussichtlich im Mai des kommenden Jahres erscheinen.

Die zahlreiche Teilnahme am Architekturpreis zeugt von großem Interesse. So scheint es, gibt es doch eine gesteigerte Sensibilität im Umgang mit unserer alpinen Landschaft.

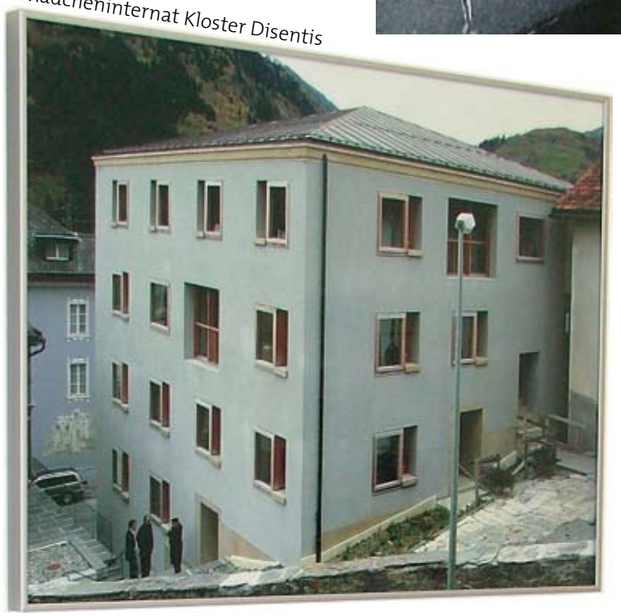
KR

Rekonstruktion eines Stalls

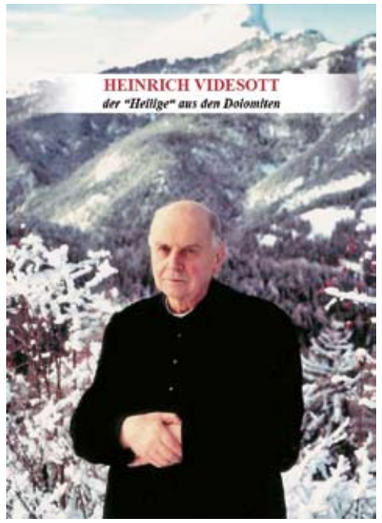


Fernheizwerk Sexten

Mädcheninternat Kloster Disentis



Die Entstehung des Buches „Heinrich Videsott - der „Heilige“ aus den Dolomiten“



Im fernen Jahr 1991 litt Hutmachermeister Gottfried Kiniger aus Sillian an einer Verengung der linken Halsschlagader, was ihm schlaganfallartige Symptome verursachte. Die Ärzte sagten, dass ein chirurgischer Eingriff an der Gefäßchirurgie der Universitätsklinik Innsbruck notwendig wäre, um die Krankheit zu beheben. Nachdem Gottfried die Hüte für unsere Schützenkompanie angefertigt hatte, war ich mit ihm befreundet und besuchte ihn deshalb, nachdem er vom Krankenhaus Lienz entlassen worden war. Er hatte einen Termin für die Operation in Innsbruck bereits in der Tasche und er machte sich große Sorgen über den bevorstehenden Eingriff. Zufällig erzählte ich ihm über Pfarrer Heinrich aus Wengen, zu dem viele Leute mit allen möglichen Problemen gingen, um seinen wundertätigen Segen zu erhalten. Er war sofort einverstanden, noch vor der Operation zu Pfarrer Heinrich zu gehen und sich segnen zu lassen. Er bat mich um die Adresse von Pfarrer Heinrich und gegebenenfalls auch um die Telefonnummer. Leider kam ich erst nach einiger Zeit wieder nach Sillian und inzwischen hatte sich Gottfried die Adresse samt Telefonnummer von jemand anderem besorgt. Nachdem er nun zwei Wochen vor der Operation eine Anmeldung bei Pfarrer Heinrich erhalten hatte und selbst keine Fahrgelegenheit besaß, bat er mich, ihn zum vereinbarten Termin nach Wengen zu fahren. Da konnte ich nun schlecht „nein“ sagen, und so nahm ich mir die Zeit und willigte ein. Schon auf der Hinfahrt bemerkte ich den starken Pessimismus, den Gottfried ausstrahlte, denn er machte sich Sorgen, was Pfarrer Heinrich wohl sagen würde. In Wengen angekommen, mussten wir einige Zeit warten bis Gottfried an der Reihe war. Er betrat allein das Wohnzimmer von Pfarrer Heinrich, während ich draußen wartete und mich mit der Häuserin Aurora unterhielt. Sie war sehr besorgt, dass Pfarrer Heinrich in seinem hohen Alter von so vielen Hilfesuchenden bedrängt wurde und dies auch mitten in der Nacht. Nach ungefähr einer halben Stunde verließ Gottfried lächelnd das Zimmer, er schien wie ausgewechselt. Ich sagte: „ Dir muss es wohl gut gegangen sein, weil Du über das ganze Gesicht lachst!“ Er antwortete: „Wenn das stimmt, was Pfarrer Heinrich gesagt hat, bin ich jetzt gesund!“ Nachdem auch ich den Segen von Pfarrer Heinrich erhalten hatte, fuhren wir guter Dinge nach Hause. Die Überraschung kam zwei Wochen später, als Gottfried an der Universitätsklinik in Innsbruck vorstellig wurde, um sich operieren zu lassen. Die Ärzte machten die letzten Kontrollen, konnten aber von einer Verengung der Halsschlagader nicht die geringste Spur mehr finden.

Inzwischen ist wieder viel Zeit vergangen, Pfarrer Heinrich war inzwischen verstorben und Gottfried hatte all die Jahre keine Probleme mehr mit seiner Halsschlagader. Eines Tages erfuhr ich von Dr. Vincenzo Giancaspro über seine Sammlung der Heilungen von Pfarrer Heinrich in italienischer Sprache, die er in Zusammenarbeit mit Herrn Fausto Alverà aus Cortina erstellt hatte und über sein Vorhaben, ein Buch darüber zu schreiben. Ich erzählte auch Gottfried davon, der natürlich kein Italienisch konnte und alles gegeben hätte, wenn er den Text auf Deutsch gehabt hätte. Nun sah ich die Notwendigkeit, den italienischen Text ins Deutsche zu übersetzen, denn es gab auch viele Menschen in Österreich, denen Pfarrer Heinrich geholfen hatte. Ich bat Dr. Giancaspro um die Erlaubnis, die gesammelten Berichte ins Deutsche zu übersetzen, die er mir lobenswerter Weise sofort zur Verfügung stellte. Immer am Abend setzte ich mich ans Übersetzen und innerhalb von zwei Monaten war das Werk vollendet. Ich konnte nun Gottfried stolz die ersehnte Übersetzung überreichen, dasselbe auch noch anderen Leuten, die interessiert waren. Ich bemerkte sofort, dass das Interesse an den Geschichten groß war und so beschloss ich gemeinsam mit Dr. Giancaspro als erstes, das deutsche Buch herauszugeben. Nicht zuletzt hat auch die Pfarrcaritas beschlossen unser Projekt zu unterstützen, weil es gut in den Rahmen ihrer Tätigkeit passt. Die Finanzierung erfolgte mit Spenden von Menschen, denen Pfarrer Heinrich geholfen hatte und nicht zuletzt auch durch einen Beitrag der Gemeinde Sexten für das Buch an die Pfarrcaritas. Hierfür sei der Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Fritz Egarter aufrichtig gedankt. Es ist kaum zu glauben, aber in knapp zwei Monaten waren alle Bücher an den Mann bzw. an die Frau gebracht und dank der Hilfe, die wir vonseiten der Gemeinde erhalten haben, ist es uns möglich, eine zweite, noch größere Auflage zu starten. Wir möchten dabei noch einige neue Berichte einbauen und einige Sachen noch verbessern, deshalb ist mit der zweiten Auflage erst um Weihnachten zu rechnen. Danken möchte ich vor allem Frau Gretl Happacher, die meinen Text verbessert hat und Rudolf Holzer für seine wertvollen Ratschläge.

Wer Interesse am Buch hat, der melde sich bei Josef Weger!

Josef Weger

Restmüllanalysen der Bezirksgemeinschaft Pustertal

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal hat im Rahmen der Restmüllanalysen im August 2006 eine Probe der Gemeinde Sexten analysiert wobei folgendes Ergebnis herauskam:

- der Anteil an Papier/Karton im Restmüll ist mit 5,5% relativ gering;
- der Anteil an Bioabfall im Restmüll ist mit 47,8% sehr hoch;
- der Anteil an Glas im Restmüll ist mit 10,1 % ex trem hoch.

Die Bezirksgemeinschaft ersucht daher die Gemeinde im Sinne eines effizienten Recyclings die möglichen Ursachen für den überhöhten Anteil an Bioabfall und insbesondere den überhöhten Anteil an Glas zu eruieren, um eine Verbesserung herbeiführen zu können.

Datum Probeentnahme	9. August 06	Anteil Bioabfall, davon Haushaltspapiere	47,8% 13,0%
Probemenge (kg)	210	Anteil Papier/Karton	5,5%
Probevolumen (l)	2.025	Anteil Glas	10,1%
Dichte (kg/l)	0,11	Rest	36,6%

Was den überhöhten Glasanteil anbelangt ist man verwundert, da sämtliche Glasflaschen und Gläser im Recyclinghof und an anderen Sammelstellen in den eigens dafür aufgestellten Glasglocken entsorgt werden können.

Was hingegen den Bioabfall im Restmüll betrifft, kann nur vermutet werden, dass verschiedene Betriebe die Bioabfälle in die Müllcontainer werfen und nicht wie vorgesehen in die eigens dafür vorgesehenen Biotonnen.

Daher geht ein Appell an alle Gastbetriebe und Haushalte, Altpapier und Kartonagen sowie hauptsächlich Altglas sorgfältig zu trennen. Die Gastgewerbebetriebe werden außerdem aufgefordert, die organischen Abfälle (in erster Linie Küchenabfälle) in den eigens dafür von der Sammelfirma zur Verfügung gestellten Bioabfalltonnen zu entsorgen.

Werden diese Vorgaben in Zukunft nicht eingehalten, so wird für die Gemeinde Sexten ein wesentlich höherer Tarif vorgesehen.

Die Bezirksgemeinschaft wird die Gemeinde auffordern, Kontrollen durchzuführen und die in der Müllverordnung vorgesehenen Strafen zu verhängen.

Der Vizebürgermeister
Erich Pfeifhofer

Mitteilung des KVW: Ansuchen für das Familiengeld der Region und des Landes

Das Familiengeld des Landes wird ab dem ersten Kind bis zum 3. Lebensjahr gewährt und beträgt monatlich Euro 80 pro Kind. Die Bewertung von Einkommen und Vermögen der Familie darf den Jahresbetrag von Euro 80.000 nicht überschreiten.
Das Familiengeld der Region wird ab dem zweiten minderjährigen Kind gewährt oder beim ersten Kind mit schwerer Behinderung ab 74 %. Die Höhe des Geldes richtet sich nach dem Einkommen und der Anzahl der minderjährigen Kinder, wobei das Familieneinkommen einen gewissen Betrag nicht überschreiten darf.
Die jeweiligen Gesuche für das Jahr 2007 sind von Anfang September bis Ende Dezember 2006 einzureichen, wobei folgende Unterlagen mitzubringen sind:

1. Familienbogen mit Angaben von Vaterschaft und Mutterschaft

2. bei Trennung und Scheidung, Gerichtsurteil über Trennung beziehungsweise Scheidung

3. gültige Identitätskarte des/der Antragstellers/in

4. die blaue Steuernummer des Sanitätsausweises des/der Antragstellers/in und des/der Ehegatten/in bzw. des/der Lebensgefährten/in

5. Steuererklärung 730/2006 oder UNICO/2006 aller Familienmitglieder

6. entsprechende CUD/2006, wenn keine Steuererklärung gemacht wurde

7. Katasterauszug für Grundbesitz und Gebäude

8. Nachweise über ausländische Renten, Bezugsjahr 2005, brutto

9. Nachweise über eventuelle andere Einkommen

10. für Kinder mit schwerer Behinderung ab 74% .Der Befund des Ärztekollegiums ist anzufügen

11. übersteigt das bewegliche (Bargeldeinlagen, Aktien, Schatzscheine usw.) und das unbewegliche Vermögen der Familie mit 31.12.2005 den Betrag von Eur 155.000, müssen die entsprechenden Nachweise erbracht werden. ((Erstwohnungen werden bis zum ICI-Betrag von Eur 207.000 nicht als Vermögen mitgezählt)

12. Bankdaten (Bank, Kontonummer, ABI, CAB)

13. bei Beteiligung an Personengesellschaften, die zur Abfassung der Bilanz verpflichtet sind, muss der Anteil am Nettovermögen angegeben werden

Für Kinder die im Jahr 2006 geboren sind, kann mit einem eigenen Gesuch auch für die restlichen Monate dieses Jahres angesucht werden. Neu ist, daß Minderjährige unabhängig vom Einkommen zum Familienkreis zählen und daß auch das Einkommen des/der Lebensefährten/in, der/die in der Familie wohnt, anzugeben ist.
In sehr seltenen Fällen, bei denen das Familieneinkommen unter 20.000 Euro liegt, kein Besitz und drei minderjährige Kinder vorhanden sind, kann auch um das staatlichen Familiengeld angesucht werden.
Für die Abfassung der Gesuche ist Ihnen das Patronat K.V.W. bei seinen Sprechstunden am 1. und 3. Mittwoch des Monats von 15:30 bis 17:00 Uhr gerne behilflich.

Josef Weger

Große Gebrauchtkleidersammlung der Caritas am 11.11.06 Die Caritas bittet wieder um Kleider guter Qualität

Am Samstag, 11. November, führt die Caritas heuer die landesweite Gebrauchtkleidersammlung durch. Die Caritas bittet die Bevölkerung unserer Gemeinde auch heuer wieder nur gut erhaltene Kleider, Haushaltswäsche, Schuhe und Taschen abzugeben. So kann die Abnehmerfirma Tesmapri aus Florenz die Einhaltung des Ethikvertrages gewährleisten, der auch dieses Jahr wieder abgeschlossen wurde. Der Vertrag bringt Transparenz und Klarheit über die Verwendung der gebrauchten Kleider aus Südtirol. Im vergangenen Jahr hat die Caritas mehr als 1.000 Tonnen Gebrauchtkleider guter Qualität gesammelt. Sie konnte mit dem Erlös von rund 100.000 Euro, Menschen in Not in Südtirol unterstützen.

Der weltweite Gebrauchtkleidermarkt ist nach wie vor unter Druck und die Preise im Keller. Nur gute Ware kann abgesetzt werden. Daher ersucht die Caritas die Bevölkerung, auch bei der heurigen Gebrauchtkleidersammlung am 11. November wieder nur gut erhaltene Kleider, Haushaltswäsche (Decken, Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken, Vorhänge), Schuhe (paarweise zusammengebunden) und Taschen in die gelben Caritas-Säcke zu geben. Die Kleider sollen wieder getragen werden können und nicht im Reißwolf landen. Das sei nicht nur das Anliegen der Caritas sondern auch jenes der KleiderspenderInnen, ist der Koordinator der Gebrauchtkleidersammlung und Verwaltungsleiter der Caritas, Christian Klotzner, überzeugt. Abnehmerfirma der Caritas ist die Fa. Tesmapri aus Montemurlo bei Florenz.
„Weil viele SüdtirolerInnen in den vergangenen Jahren nur gut erhaltene Kleider abgegeben haben, können wir die Ware auch heuer wieder an denselben seriösen Abnehmer - die Firma Tesmapri aus Florenz - verkaufen“, bedankt sich Christian Klotzner. Er bittet auch bei der diesjährigen Gebrauchtkleidersammlung um dieses Entgegenkommen. „Bitte geben Sie nur gute Ware ab und entsorgen Sie zerrissene und beschädigte Kleider über den Restmüll“, appelliert der Caritas-Verwaltungsleiter. Kurzfristig könne dies zwar geringfügig mehr Kosten für die Haushalte verursachen, langfristig lohne es sich aber. Denn sollte sich die Qualität der Ware verschlechtern, hätte das den Ausfall der Gebrauchtkleidersammlung der Caritas zur Folge. In diesem Fall wären die Haushalte durch das Entsorgen all ihrer gebrauchten Kleider und Schuhe über den Hausmüll wesentlich stärker belastet. „Helfen Sie uns dadurch Müll vermeiden“, so seine Bitte. Um die Transparenz in der Verwendung der Kleider aus Südtirol zu garantieren, hat die Caritas mit der Abnehmerfirma Tesmapri auch heuer wieder den bewährten Ethikvertrag abgeschlossen. „Dieser Vertrag gewährleistet, dass wir genau nachvollziehen können, was mit der Ware geschieht“, erklärt Klotzner. Der Vertrag soll verhindern, dass Kleider aus Südtirol auf wilden Mülldeponien landen. Er sieht weiters vor, dass bei der Verwendung der Kleider ein hohes Maß an ökologischen und sozialen Standards berücksichtigt werden. Auch an der diesjährigen Gebrauchtkleidersammlung werden mehr als 3.000 Ehrenamtliche in 280 Südtiroler Pfarreien im Einsatz sein. Ihnen dankt die Caritas bereits jetzt für ihre Bereitschaft. Voriges Jahr wurden landesweit über 1.000 Tonnen an Kleidern und Schuhen gesammelt. Sie wurden in 59 Waggons und 19 LKW‘s zur Abnehmerfirma nach Mittelitalien gebracht. Die Gebrauchtkleidersammlung brachte einen Gesamterlös von 100.000 Euro, den die Caritas für Menschen in Not in Südtirol einsetzen konnte. Für Fragen zu Abläufen und Organisation der Gebrauchtkleidersammlung steht bei der Caritas am Hauptsitz in der Talfergasse 4 in Bozen Heidi Kritzinger unter der Tel. 0471 304 303 zur Verfügung.

Sabine Raffin
Büro für Öffentlichkeitsarbeit

Das war der Berg-Sommer am Helm

Mit dem traditionellen Helm-Kehraus am Sonntag, 1. Oktober, hat der Berg-Sommer am Helm seinen gebührenden Abschluss gefunden. Der Musikantennachmittag mit den Asslingern - einer der größten Musikkapellen Osttirols – war dafür ein gelungener Rahmen. Viele Einheimische hatten den Gratis-Tag, der als Veranstaltung zum 30-Jahrjubiläum der Helmbahnen organisiert worden war, für einen letzten Sonntagsausflug auf herbstliche Höhen genutzt.
Alles in allem war es ein herrlicher Bergsommer, sieht man vom schlechtwettergeplagten August ab.
Der Helm hat sich einmal mehr als Ausflugs- und Wanderberg profiliert, wobei der Karnische Höhenweg durch die Einbindung in die Europäische Via Alpina immer mehr an Bedeutung gewinnt. Berühmteste Protagonistin war die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, die den Helm bereits an ihrem ersten Urlaubstag in Sexten stürmte. Aber nicht nur Wandern war am Helm angesagt. Auf einer Höhe von 2.000m sind das Erleben von Kultur mindestens genauso spannend, wie das Bestaunen der prächtigen Dolomitengipfel. Den Anfang machte am Herz-Jesu-Sonntagabend die Musikkapelle Vierschach. Ladinien war am 16. Juli mit dem Männerchor Raetia zu Gast. Beim kulinarischen Bauernherbst sorgte die Musikkapelle Außervillgraten für den guten Ton. Bergabenteuer pur konnten zahlreiche Frühaufsteher an den viermal durchgeführten Erlebnisfahrten zum Sonnenaufgang schnuppern. Die Begeisterung für dieses Naturschauspiel findet in der Zwischenzeit immer mehr Nachahmer – freuen wir uns auf den nächsten Sommer in den Bergen – denn der kommt bestimmt.

Christian Tschurtschenthaler

Helm Ski Opening 06 Winterauftakt am 7.12.

Offizieller Start in den neuen Skiwinter ist am 7. Dezember 2006. Tags darauf steigt auf 2.000 m am Helmplateau das große Helm Ski Opening 06 mit dem Gipfel-Open-Air-Konzert, das um 11 Uhr beginnt. Am 7.12. öffnet auch das Skigebiet Haunold seine Liftanlagen. Die Lifte am Kreuzberg werden schon am 2. Dezember ihren Winterbetrieb aufnehmen. Die Rotwand öffnet wieder am 21. Dezember.

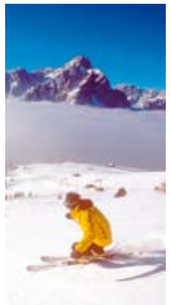
Großzügige Erweiterung der Skipiste Mittelstation - Helm

Im abgelaufenen Sommer wurde am Helm fleißig an der Erweiterung der Abfahrtspiste zur Mittelstation gearbeitet. Jetzt ist der Lieblingshang zahlreicher Weltcup-Skiasse zwischen dem Übungslift und der Einfahrt zur Rautpiste noch mal um rund 20 bis 30 Meter breiter geworden – und das auf einer Länge von knapp 500 Metern. Alle Carver und Boarder können sich ab sofort über noch mehr Platz und Bewegungsfreiheit freuen. Damit der neue Pistenspaß zum sicheren Skivergnügen wird, sorgt modernste technische Beschneiung für weißen Nachschub, wenn Frau Holle mal nicht so gern ihre Betten schüttelt. Im Rahmen des Helm-Ski Openings 06 feiert die neue Piste Premiere.

Pistenabschnitt am Haunold

Am Ski- und Rodelberg Haunold wird ein neues Pistenteilstück eröffnet. Mit einer Länge von etwa 140 m und 30 m Breite ist es eine Verbindungspiste zwischen der „Dorispiste“ und der „Weiber-Rise“. Genauso wie die anderen Abfahrten am Haunold ist auch die neue Pistentrasse mit modernster Beschneiungstechnik ausgestattet, um eine optimale Präparierung zu garantieren. Mit der neuen Abfahrt wird die Sicherheit der Skigäste erhöht und noch mehr Komfort geboten.

Christian Tschurtschenthaler



Der Helm, Hochpustertals jüngster Skiberg feiert Geburtstag

30 Jahre jung und noch kein bisschen müde – das ist Hochpustertals Skiberg Nr. 1, der im Jahr 2006 seinen runden Geburtstag feiert. Als im Januar 1976 von Vierschach aus ein neues Skigebiet in Betrieb ging, konnte niemand erahnen, welchen touristischen Stellenwert dieser Berg im Land der Drei Zinnen einmal einnehmen würde. Heute ist es der größte der sieben heimischen Skigebiete und der wichtigste Wandergipfel. Der Helm und seine Geschichte sind wechselvoll wie kaum eine andere: 11.01.1976 am Grenzberg zwischen Italien u. Österreich werden 3 Liftanlagen eröffnet. 20.02.1981: wegen eines Feuers in der Küche brennt das betriebseigene Helm-Restaurant vollständig nieder. Am 1. März desselben Jahres geht die Großkabinenbahn Sexten – Helm in Betrieb. 1989 wird eine 6er-Gondelumlaufbahn von Vierschach zum Helm gebaut – die modernste ihrer Generation. Die folgenden Jahre gelten dem Ausbau der technischen Beschneiungsanlagen, die heute 100% - also die gesamten Pistenflächen am Helm (85 ha) abdecken.
Der positive Gästezuspruch macht die Realisierung weiterer Liftanlagen notwendig. Im Dezember 2003 kann das Prunkstück unter den Abfahrtspisten am Helm – die „Raut“ – offiziell an die Skiwelt übergeben werden.
Mittlerweile befördern die Helmbahnen mehrere Millionen Fahrgäste im Jahr, zählen zum Wirtschaftsmotor der Region und haben für die Zukunft große Ziele im Visier.

30-Jahrfeiern und Festakt

Am 3. Dezember 2006 steigt das große Geburtstagsfest mit den Pionieren der ersten Stunde, viel Prominenz und zahlreichen Festgästen.
Der Tag beginnt um 9 Uhr mit einem feierlichen Dankgottesdienst im Kongressgebäude „Haus Sexten“, der von der Musikkapelle Sexten festlich umrahmt wird.
Südtirols Landeshauptmann Luis Durnwalder wird beim anschließenden Festakt persönlich anwesend sein. Anschließend segnet Ortspfarrer Johann Bacher das neue Verwaltungsgebäude der Helmbahnen an der Talstation in Sexten. Die Büros können natürlich besichtigt werden – bei Glühwein und köstlichem Weihnachtsgebäck bleibt genügend Zeit zum Meinungsaustausch.
Das Festessen mit allen geladenen Gästen geht im Helm-Restaurant auf 2.000 m in Szene. Präsident Kurt Holzer wird den Anschnitt der Geburtstagstorte vornehmen und auch sonst warten einige tolle Überraschungen auf die Geburtstagsgäste. Zum Festakt im Haus Sexten ist die gesamte Ortsbevölkerung der Gemeinden Sexten und Innichen herzlich eingeladen.

Christian Tschurtschenthaler

Die Pioniere der ersten Stunde

Bau der Talstation in Sexten

Das Helmrestaurant wird ein Raub der Flammen (1981)

Mit Saisonskipässen sparen und Mehrwert nutzen

Der Mehrwert, den Saisonsskipassbesitzer für sich geltend machen können, liegt wie bare Münze auf der Hand. Daher lohnt sich bei Einheimischen der Kauf eines Saisonskipasses in mehrfacher Hinsicht:

1. Der Saisonskipass Hochpustertal ist ein Jahresticket für alle geöffneten Aufstiegsanlagen unserer Ferienregion – d.h. man hat nicht nur einen ganzen Winter lang ungehindertes Ski- und Liftvergnügen sondern fährt auch im nächsten Sommer völlig kostenlos zum Wandern auf Helm, Haunold und Rotwand, so oft man will.
2. Vorverkauf bis einschließlich 23.12.2006. Bis dahin sind die Saisonsskipässe um ca. 9% preisgünstiger (siehe Preise unten).
3. Mit dem Skipass auch nur ein oder zwei Stunden Freizeit pro Tag zum Pistenspaß nutzen. Das lästige Schlangestehen an den Kassen ist Schnee von gestern.
4. Viele Vorteile für Familien machen das Skifahren zum erschwinglichen Wintererlebnis für alle (siehe Familien-Sparpreise unten). Jeder Skipasskäufer erhält zudem einen Eintritt ins Erlebnisbad Acquafun um 50% ermäßigt.
5. Neuheit für junge Eltern: erstmals gibt es einen übertragbaren Saisonskipass Hochpustertal für Eltern mit Kind bis zu 3 Jahren, der von beiden Elternteilen benutzt werden kann (Vorverkaufspreis € 285 – ab 24.12.06 € 315)

Die neuen Familien-Sparpreise (Winter 2006/07)

Kinder unter 8 Jahren (geb. nach dem 25.11.1998) bekommen den neuen Saisonskipass geschenkt, wenn ein Elternteil gleichzeitig eine Saisonskarte erwirbt. Pro Elternteil kommt je ein Kind in den Genuss dieses Angebotes.
Beim Kauf von 4 Skipässen innerhalb derselben Familie mit Kindern unter 25 Jahren, erhält das jüngste Familienmitglied den Skipass zum halben Preis.
Beim Kauf von 5 Skipässen innerhalb derselben Familie mit Kindern unter 25 Jahren, erhält das jüngste Familienmitglied den Skipass kostenlos.
Übertragbarer Saisonskipass Hochpustertal für Eltern mit Kind bis zu 3 Jahren.
Zu beachten ist die Vorlage eines gültigen Familienbogens an der Skipasskasse. Hier die detaillierte Preisliste für Einheimische (ansässig im Hochpustertal):

Erste Skipassausgabe ist am Freitag, 1. Dezember 2006 an den Kassenschaltern der Helmbahnen in Sexten von 14 bis 17 Uhr. Auch am Samstag, 02.12.06 sind die Schalter von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Detaillierte Preisliste für Einheimische ansässig im Hochpustertal

Kategorien	Im Vorverkauf vom 1.12.-23.12.06	Verkauf ab 24.12.06.
Kinder bis 4 Jahre (geboren nach dem 25.11.2002)	gratis	gratis
Kinder bis 8 Jahre (geboren nach dem 25.11.1998)	53,00 €	58,00 €
Grundschüler	63,00 €	69,00 €
Jugendliche bis 16 (geboren nach dem 25.11.1990)	127,00 €	140,00€
Oberschüler (mit Schülerausweis)	164,00 €	180,00 €
UNI-Studenten bis zum 25.Lj. (Wohnsitz Hochpustertal, geboren nach 25.11.1081)	164,00 €	180,00 €
Erwachsene	238,00 €	262,00 €
Senioren (geboren vor dem 25.11.1946)	170,00 €	187,00 €
Senioren (geboren vor dem 25.11.1936)	150,00 €	165,00 €

Preise für Saisonskipässe Gäste Hochpustertal

Kategorien	im Vorverkauf vom 1.12.-23.12.06	Verkauf ab 24.12.06
Gäste Erwachsene	344,00 €	378,00 €
Gäste Senioren (geboren vor dem 25.11.1946)	260,00 €	286,00 €
Gäste Senioren (geboren vor dem 25.11.1936)	226,00 €	249,00 €
Gäste Kinder bis zum 8. Lj. (geboren nach dem 25.11.1998	137,00 €	151,00 €
Gäste Junioren bis zum 16. Lj. (geboren nach dem 25.11.1990)	226,00 €	249,00 €

Preise Skipass Gäste für 12 Tage in der Saison

Kategorie	im Vorverkauf vom 1.12.-23.12.06	Verkauf ab 24.12.06
Gäste Erwachsene	254,00 €	279,00 €
Gäste Senioren (geboren vor dem 25.11.1946)	215,00 €	237,00 €
Gäste Senioren (geboren vor dem 25.11.1936)	177,00 €	195,00 €
Gäste Junioren bis zum 16.Lj. (geboren nach dem 25.11.1990)	177,00 €	195,00 €

Die Pisten-Events im neuen Skiwinter

07.12.06: das Skigebiet Helm öffnet für die Wintersaison
08.12.06: Helm Ski Opening 06 mit Gipfel Open Air-Konzert ab 11 Uhr
21.01.07: 8. Helm-Juchiza: das verrückteste Rennen auf Schneeschaufeln
19.02.07: Tag der Helmgeister: Verhextes und Geisterhaftes auf den Helmpisten
11.03.07: Helm-Märzenfieber: die große Frühjahrsskiparty auf allen Helmhütten
01.-15.04.07: Helm-Osterskiing: Sonnenskilauf mit besonderen Genusszeiten am Helm

Das Kindergartenjahr hat begonnen

Der Kindergarten hat nun wieder die Tore geöffnet. In den drei Gruppen im Kindergarten St. Veit tummeln sich in diesem Jahr 57 Kinder, begleitet von insgesamt sieben pädagogischen Fachkräften (vier davon in Teilzeit).
Auch im Kindergarten Moos ist „fullhouse“; dort sind 25 Kinder, welche von drei pädagogischen Fachkräften (eine Betreuerin in Teilzeit) betreut werden.
Für das leibliche Wohl der Kinder sorgen im Kindergarten Moos eine Köchin und im Kindergarten St. Veit 2 Köchinnen, welche in diesem Jahr auch für die Ausspeisung der Schulkinder zuständig sind.
Im Kindergarten St. Veit dreht sich heuer alles um das Thema „Bewegung macht glücklich und klug“.
Im Kindergarten Moos lautet der Jahresschwerpunkt „Ich brauch dich, du brauchst mich, wir brauchen uns“.

Bei allem was im Kindergarten geschieht, steht das Kind im Mittelpunkt. Jedes Kind wird akzeptiert, so wie es ist und in seiner individuellen Entwicklung ganzheitlich unterstützt. Es ist grundlegend, dass sich jedes Kind angenommen, geborgen und ernst genommen fühlt.

Wir wünschen allen Kindern ein spannendes und schönes Kindergartenjahr!

Jugenddienst Hochpustertal - Dolomitenstr. 29 - 39034 Toblach

Jugenddienst Hochpustertal Oberpuschtra Ferienspaß

Mit den Sommerferien haben auch heuer wieder die unbeschwerten Tage des „Obopuschtra Ferienspaßes“ begonnen. Bereits zum 8. Mal in Folge haben der Jugenddienst und der Sozialsprengel Hochpustertal ein buntes Sommerprogramm für die SchülerInnen der 5. Klasse Grundschule und für die MittelschülerInnen zusammengestellt.
Eingeleitet wurde der Sommer von einem ganz besonderen Kurs: „Erde, Feuer, Wasser, Luft“, bei dem es darum ging, sich mit den vier Elementen zu beschäftigen. Kräuter wurden gesammelt und daraus Bonbons hergestellt, Shampoo und Seife wurden selbst gemacht und vieles mehr.
Weiter ging es mit zwei Aktionswochen, die es in sich hatten. Zwischen Rafting, Klettern, auf einer Alm übernachten, Floß bauen und damit den Pragser Wildsee überqueren, war keine Zeit für Langeweile.
Ernährungsberaterin Karoline Oberhammer konnte bei den beiden Kochkursen wieder wertvolle Tipps weitergeben und das Jugendzentrum SECTOR in Toblach mit herrlichen Düften füllen.
Eine wunderbare Kletterwoche trotz widriger Wetterverhältnisse erlebten die Kursteilnehmer mit Bergführer Erwin Steiner. Ob im Freien oder in der Halle, die Jugendlichen lernten viel über Sicherheit in den Bergen.
Traditionsgemäß wurde auch dieses Jahr den Reitkursen bei Sergio Marchesini auf der Sunranch in Pichl/Gsies entgegen gefiebert. Wie immer stand der richtige Umgang mit den Pferden im Mittelpunkt des Kurses.
Abgeschlossen wurde der „Obopuschtra Ferienspaß“ mit den Radtagen. Eine Woche lang wurden die verschieden Radrouten des Pustertales erkundet.
Mit diesen Tagen endeten die Angebote des „Obopuschtra Ferienspaßes“ 2006, aber der nächste Sommer kommt bestimmt!

Programmankündigung:

Spieletage 2006 in Toblach

im Grand Hotel, Jugendherberge am 18. & 19. November

Das Spieleereignis des Jahres!
Hunderte Spiele stehen zum Ausprobieren bereit – Spiele für jeden Geschmack und jedes Alter: Gesellschaftsspiele, Familienspiele, Kinderspiele, Kartenspiele, Strategiespiele, Schach und viele ander mehr. An beiden Tagen werden besondere Turniere veranstaltet.

Der Jugenddienst Hochpustertal und der Katholische Familienverband, laden herzlich zu den Spieletagen in der Jugendherberge Toblach ein.

Öffnungszeiten:
Samstag, 18. November: von 9.00 bis 21.00 Uhr, danach die lange Spielnacht. Sonntag, 19. November: 10.00 – 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag: 14.00 bis 18.00 Uhr Kleinkindbetreuung

Die Weideordnung des Jahres 1792

Fortsetzung von Sexnter Nr. 62

Die Aufkehrung von Schafen

Die hohe Kommission fordert nun die Vertreter auf, die Anzahl der Schafe anzugeben, die sie bei befriedeter Kuhweide zu halten imstande sind ohne dem Wald zu schaden: Nachbarschaft Außerbaurschaft 504 Schafe, Nachbarschaften Schmieden und St. Veit 700 Schafe, Nachbarschaften Moos und Kiniger 1.200 Schafe, Nachbarschaft Innerberg 600 Schafe, Nachbarschaft Mitterberg 560 Schafe, Nachbarschaft Außerberg 400 Schafe, zusammen 3.964 Schafe.
Nun müssen die Vertreter die Anzahl der gewinterten und aufgetrieben Schafe nennen, um festzustellen, wie viele Tiere zu viel aufgetrieben worden sind.

	gewinterte Tiere	aufgetriebene Tiere	zu viele Tiere
Außerbaurschaft	292	393	55
Schmieden	83	110	26
St. Veit	340	437	17
Moos	414	565	45
Kiniger	329	406	33

Die Außerbaurer bitten, man möge ihnen die Erlaubnis für 440 Schafe erteilen, gewintert oder nicht gewintert und dafür ihre private Kuhweide aufheben. Wer keine Schafe hält, soll die Erlaubnis erhalten im Walde, wo kein Schaden geschieht, Gras zu mähen und seinen Anteil einem anderen Bauern überlassen ohne eine Forderung zu stellen. Bis Georgi wollen sie die Aufteilung der Schafe dem Waldamt und der Landesgerichts-Obrigkeit melden. Sollte ihr Vorschlag von der Herrschaft nicht angenommen werden, bewilligt die Kommission den Außerbauern zu der überwinterten Anzahl an Schafen ein Drittel an Tieren im Frühjahr zuzukaufen.
Die Oblei Schmieden hat zwar am Vormittag gemeinsam mit St. Veit erklärt, 700 Schafe füttern zu können, aber nun ersuchen sie um die Bewilligung von 200 Schafen und die Verteilung zwischen den schafhaltenden Bauern selber vornehmen zu dürfen. Die Untersassler allein haben den Anspruch, ihre Schafe von zu Hause aufzutreiben und täglich wieder nach Hause zurückzuführen. Wenn das Begehr von der Herrschaft nicht bewilligt wird, erlaubt die Kommission den Bauern von Schmieden ein Drittel mehr Schafe aufzutreiben als sie überwintern.
Die Fraktion St. Veit wünscht die Bewilligung für 450 Schafe ohne Rücksicht, ob die Tiere überwintert werden oder nicht.
Die Innerberger bitten, dass ihnen statt der angesuchten 600 Schafe 580 „in Gnaden“ bewilligt werden mit Erlaubnis, diese im Frühjahr einzukaufen, sie auf das Schafalpl aufzutreiben und die übrigen Schafe auf der Heimweide zu belassen.
Die Mitterberger ersuchen um 500 Schafrechte, die Außerberger um 390 Rechte zu den nämlichen Gegebenheiten wie die anderen Nachbarschaften. Sollte die „hohe Herrschaft“ die genannten Ansprüche nicht bewilligen, hat die Kommission bestimmt, dass die drei Nachbarschaften auf dem Berg zu der erlaubten Anzahl noch mehr Tiere auftreiben als sie überwintern.

Anzahl der Hirten

Nachdem die Anzahl der Schafrechte festgesetzt war, wurde am 30. Juni beratschlagt wie viele Schafhirten „unbedingt“ nötig seien. Nach gemeinsamer Besprechung der Vertreter untereinander, ersucht jede Nachbarschaft zuerst je nach Entfernung der Bauernhöfe um vier Hirten, gibt sich aber nachher mit drei Stäben zufrieden. Nun werden folgende Vereinbarung getroffen: ein Hirte für die Höfe Laner, Watschinger und Forcher (Forrer), zwei Hirten für die Bauern Anratter, Außer- und Innerroggen, Pichl und Untersassler mit dem Zugeständnis, dass der eine oder andere Bauer dem einen oder anderen Hirten seine Schafe zuteilen darf.
Der Schmieder Oblei werden zwei Hirten bewilligt, wenn sie zweierlei Gattungen Schafe wie Gstreine (kastrierte männliche Schafe) und Schafe oder mehr als 200 Schafe von einer Gattung auftreibt.
Der Nachbarschaft St. Veit werden vier Hirten erlaubt, da ihre Bauern meistens drei Gattungen Schafe halten. Sollten sie aber nicht drei Gattungen und nicht die erlaubte Menge an Wollenvieh auftreiben, dürfen sie nur drei Hirten und einen Gehilfen einstellen. Zu Georgi bei der Einstellung des Hirten muss ein schriftlicher Bericht abgefasst werden.
Auch der Fraktion Moos werden vier Stäbe zuerkannt, wenn sie die gesamte Anzahl an Schafen auftreibt, sollten aber 40 Schafe fehlen, dürfen nur drei Hirten eingestellt werden. Für die zwei ganz verstreut liegenden Höfe, den halben Villgraterhof und den Niedergolshof, werden zwei Hirten erlaubt, wenn sie zweierlei Gattungen Schafe auftreiben.
Der Kiniger Nachbarschaft werden drei Hirten erlaubt, einen für den Kiniger und zwei für die Fronebnerhöfe.
Wegen der zerstreut liegenden Höfe werden den Innerbergern vier Hirten zugestanden, nämlich einer für den Troyhof, einer für die Höfe Reiden und Außerkofl, einer für die Höfe Innerkofl und Thal und ebenfalls einer für die Höfe Eder und Tschurtschenthal. Unter Androhung einer hohen Strafe wird ihnen verboten, Schafe auf der Nemes Alm zu weiden. Dagegen beklagen sich die Bauern vom Innerberg, dass Ochsen und Pferde der Nemes Alm wegen Nachlässigkeit der Hirten in ihren Bergwiesen und Feldern öfters weiden. Die Innerberger müssen ihre Schafe täglich nach Hause treiben.
Der Mitterberger Nachbarschaft werden wegen der zerstreuten Lage ihrer Höfe auch vier Hirten zugestanden: ein Hirte für Prünst- und Pfeifhof, ein Hirte für Raut- und Niederlampachhof, ein Hirte für Oberlampach und Gatterhof und ein Hirte für den Golshof.
Drei Hirten werden den Außerbergern genehmigt: für den Holzer- und Ladstetterhof ein Hirte, für den Maurer- und Egarterhof ein Hirte und ebenfalls ein Hirte für den Lanzingerhof.
Bei der Gelegenheit wird verordnet, dass von allen Nachbarschaften die Stiermähder drei Wochen vor Jakobi durchgehend „gefriedet“ werden sowohl vom Hornvieh als auch von den Schafen. Diese Stiermähder müssen in der Zeit acht Tage vor Jakobi bis vier Tage nachher gemäht werden.

Klage über Missstände auf den Weiden

Die schafhaltenden Bauern beschweren sich über einzelne Bauern und die Untersassler, dass sie im Frühjahr zu viele Kühe auf die Kuhweide treiben. Diese kaufen nämlich von Innichner Bauern Heu auf der Nemes Alm und können so den Winter über mehr Hornvieh halten als es ihnen das Wachstum ihrer Felder erlaubt. Es wird diesbezüglich eine strenge Regelung gefordert. Da wegen dieser Übertretung zuerst eine Untersuchung durchgeführt werden muss, empfiehlt die Kommission den Klägern, sich an die „hohe Herrschaft“ zu wenden, wo bereits Bestimmungen über die Anzahl der aufzutreibenden Kühe und Ochsen vorliegen und diese Menge auch von der Größe der Bauernhöfe abhängig ist.
Alle Vertreter bitten einhellig, das Wegtragen des Mistes auf den Weiden zu verbieten, da die Weiden darunter leiden würden, wohl aber diese Gepflogenheit auf den Wegen und Straßen weiterhin zu erlauben, da der Dünger dort ohnehin verloren gehe.

Vorschriften für Heimweiden und Hirten

Die Kommission trägt den Vertretern unter Androhung schwerer Strafen gleich mehrere Maßnahmen auf, die sie den Mitgliedern in ihren Nachbarschaften mitteilen sollen.
1. Als Driststangen und beim Heuführen im Winter dürfen keine „gewächsigen Stämlein“ sondern nur „krummes und tadelhaftes Holz“ benutzt werden.
2. Niemand darf mit Sicheln oder Sensen im Wald oder auf der Gemeindeweide Gras mähen. Wohl aber ist es erlaubt, ab Jakobi mit der Hand und ohne Messer oder Sichel „Wolfswurzen“ (zur Erzeugung von Enzianschnaps) zu klauben.
3. Den Hirten soll aufgetragen werden, Kühe, Schafe und Ziegen von Weideplätzen mit Jungwuchs fern zu halten.
4. Auf reservierten Kuhweiden dürfen keine Schafe und Ziegen gehütet werden. Sie sollen auf die Höhen getrieben werden.
5. Jede Fraktion darf nur „mannbare“ Hirten für Kühe und Schafe einstellen. Ihnen ist es streng untersagt „Hackl, Schnittmesser oder Texl“ mitzutragen, Lärchenwipfel für „Geißelstiele“ abzuschneiden, im Wald Feuer zu machen, Feuerzeuge mitzunehmen und bei trockenem Wetter zu rauchen.
6. Innerhalb der nächsten 14 Tage müssen die „mannbaren“ Schafhirten bestellt werden.
7. Die Nachbarschaften sollen alle Übertretungen der Vorschriften gleichzeitig den Waldriegern oder Waldknechten und der Obrigkeit des Landesgerichtes anzeigen.
8. Die Hirten haften für Übertretungen, wenn sie diese nicht unverzüglich melden.
9. Allen Untertanen ist es strengstens untersagt, den Waldknechten und Waldriegern „wörtliche oder thätige Unbilden“ zuzufügen.
10. Die Kommission hat bei ihrer Besichtigung der Weiden an einer neuen Aussteckung festgestellt, dass an beiden Seiten des Weges auf 200 Klafter Länge Zäune aufgestellt worden sind. Diese müssen von den Besitzern innerhalb von 14 Tagen entfernt werden. Wenn der Anordnung nicht Folge geleistet wird, ergeht eine Geldstrafe von 50 Gulden und der Zaun wird abgerissen.
11. Bis zum nächsten Frühjahr müssen Viehtriebe und Kuhweiden mit Steinmarken abgegrenzt werden.

Abschließend erklärt die Kommission wie die Spesen auf die einzelnen Nachbarschaften aufzuteilen sind. Die schafhaltenden Bauern von Moos und St. Veit bitten noch um drei Wochen Aufschub zur Aufteilung der Schafe.

Nach Abschluss der Verhandlungen setzen alle Mitglieder der Kommission und die Nachbarschaftsvertreter ihre Unterschriften unter das Protokoll. Viele dieser ausgehandelten Vorschriften sind bis in die Gegenwart herauf eingehalten worden. Inzwischen sind alle Heimweiden aufgelassen worden und die Kühe bleiben auch im Sommer über in den Ställen. Stattdessen durchstreifen viele Feriengäste, Wanderer, Mountainbiker und Pilzesammler unsere Wälder. Ob dafür auch solche strenge Vorschriften erforderlich wären?

Rudl Holzer

Ein gutes Gefühl, viel zu wissen.
Sapere vuol dire potere.

Wissen ist Macht. Raiffeisen fördert Wissensbildung, unterstützt Talente und engagiert sich bei Denkwerkstätten. Ein Beitrag, die Zukunft aktiv zu gestalten.

La conoscenza è potere. Raiffeisen promuove la conoscenza, sostiene i talenti e s'impegna nelle officine del sapere. Un contributo per costruire attivamente il futuro.

www.raiffeisen.it

Raiffeisen Meine Bank
La mia banca